

GESCHICHTE
DER
ARABISCHEN LITTERATUR
VON
CARL BROCKELMANN

ZWEITE DEN SUPPLEMENTBÄNDEN ANGEPASSTE AUFLAGE

ERSTER BAND



LEIDEN
E. J. BRILL
1943

- VII. *R. fi Maudū'at al-'ulūm wata'rīfahā* Kairo 1VII, 482.
 VIII. *Nizām at-tawārīkh*, pers. Weltgeschichte von Adam bis 674/1275, Br. Mus. Pers. II, 823 (wo andre Hdss. aufgez.), vgl. de Sacy, Not. et Extr. IV, 672/95.
 IX. *Muhtasar al-Kāfiya libn al-Hāqib* s. S. 370.—X—XIII s. Suppl.—XIV. *Tarīfat al-'ulūm* Alex. Fun. 79₁₁ (= VII?).

9. Kapitel. Die Dogmatik.¹⁾

I (2). Abu 'l-Walid S. b. Halaf al-Bāḡī, geboren 403/1012 in Badajoz, reiste 426/1034 in den Orient und blieb dort 13 Jahre, davon 3 in Mekka, 3 in Bağdād und eins in Mauṣil. Nach seiner Rückkehr in die Heimat suchte er dort für die Verbreitung der aš-ṣari-ischen Dogmatik zu wirken. Der Mālikit M. b. Sa'īd lud ihn nach Majorka ein, wo damals b. Ḥazm bei dem Regenten der Insel in hohem Ansehen stand (s. Suppl. I, 694), um ihn im Kampf gegen diesen zu unterstützen. Nachdem er dessen Vertreibung durchgesetzt hatte, bemühte er sich als Qādi in verschiedenen Städten die kleinen Machthaber seines Vaterlandes zum gemeinsamen Kampf gegen die christlichen Gegner aufzurufen, hatte damit aber keinen Erfolg. Er starb 474/1081 in Almeria.

Ad-Dabbi p. 289, No. 777, b. Hall. 261, Maqqarī I, 504/11 b. Farhūn, *Dībāğ* 123, Asín Palacios, Abenházam I, 200/10, J. López, Ortiz, Al-Andalus VI 79.

1. *Sunan aṣ-ṣāliḥin*, ethische Traditionen, Leid. 1738.—2. *Šarḥ fuṣūl al-ahkām wabayān mā maḍā bihi 'l-`amal `inda 'l-fuqahā' wal-ḥukkām* Kairo 1III, 181, Fas Qar. 1392 (Titel entstellt). — 3. Antwort auf die Apologie des Christentums in dem Brief des Mönches von Ifrānsa an al-Muqtadir billāh, Fürsten von Saragossa (438—741, 1046—81) Esc. 2538,_{11,12}. — 5—7 s. Suppl. — 8. *Šarḥ as-Sawād al-aṣzam* S. 183.

1) In dies Kap. sind auch einige Verfasser von Werken über religiöse Praxis aufgenommen, die eigentlich zu den Fuqahā', nicht zu den Mutakallimūn gehörten, deren Zugehörigkeit zu einer der Fiqhschulen sich nicht feststellen liess.

2. Abū Sa'īd b. a. Sa'īd al-Mutawalli, aṣ-Šāfi'i, gest. 478/1085.

Al-Muġni fi uṣūl ad-dīn 'alā ṫariqat a. 'l-Ḥ. al-Aṣ'arī Alex. Tauhid 30.

- 3 (4). Abū Šukūr M. b. 'Abdassaiyid b. Šu'aib al-Kaššī (Kaššāni) al-Hanafī aṣ-Sālimī blühte in der 2. Hälfte des 5. Jahrhs.

K. at-Tamhīd fi bayān at-tauḥīd wahidāya likull mus-tarṣid waraṣid, Dogmatik nach a. Hanifa mit besonderer Berücksichtigung der Mu'taziliten und der Philosophen, H.H. 'II, 423, ¹I, 484, Ind. Off. 384, 1033₂ (s. Suppl.), Patna I, 115_{1,152/3}, II, 51_{1,2743}.

- 3a. Sa'īd b. Dādhurmuz schrieb vor 471/1078 (Datum der Hds.).

1. *K. fi Faḍl al-ākīra 'ala 'd-dunyā* gegen die Behauptung, dass die Beschäftigung mit den Wissenschaften nur Erwerbszwecken diene. — 2. *R. fi 'r-rūh wal-badan*, Fortsetzung dazu. — 3. *R. fi 't-tauḥīd* Brussa Ulu Cami Taş II, f. 1—74b (Ritter).

- 4 (5). Abū Hāmid M. b. M. al-Ġazzālī¹⁾ war 451/1059 geboren und verlebte seine Jugend zu Tōs in Horāsān. Seine theologische Bildung erwarb er in 420 Nisābūr bei dem Imām al-Haramain, zu dessen Lebzeiten er bereits seine schriftstellerische Tätigkeit begann. Nach dessen Tode i. J. 478/1085 schloss er sich an den Wezir Niẓām al-Mulk an, der ihm 484/1091 eine Professur an der von ihm in Bağdād gegründeten Hochschule an-Niẓāmiya übertrug. Schon in früher Jugend hatte er den *Taglīd* verworfen. Nun suchte er den Pflichten seines Lehramtes durch eifriges Studium aller *Maṭāhib* und der philosophischen Lehrsysteme zu genügen und verfasste mehrere *Fiqh*-werke

1) D. i. der Spinner (s. Suppl., JRAS 1902, 18/22, OM XV, 58). Darauf spielt angeblich noch ein Vers an, den ar-Raiḥānī, *Raiḥāniyat* III, 110,_{13/4} ohne Quellenangabe zitiert: *gəsəltu lahum gəzəlan daqıqan salam ağıd ligəz-liya nəsəğən fakassartu miğzalı*.

und Streitschriften gegen die Bāṭiniten, die 485/1092 Niẓām al-Mulk ermordet hatten. Aber keins dieser Systeme befriedigte ihn; er fühlte schliesslich nicht nur seinen Glauben wanken, sondern verzweifelte sogar an der Möglichkeit jeder Erkenntnis. Schwere Kämpfe um das Heil seiner Seele, das er im Jenseits bedroht sah, erschütterten ihn vom Rağab bis zum Du'l-Qa'da 488/Juli—Nov. 1095, sodass er auf seine Professorur zugunsten seines Bruders Ahmād verzichtete, um als wandernder Derwisch in Askese und mystischer Versenkung seinen Seelenfrieden wieder zu gewinnen. Vielleicht hatte auch der Konflikt zwischen dem Sultān Barqyārūq und seinem Oheim Tutuš den Entschluss seinem Amt zu entsagen beschleunigt. Er stand dem Chalifen nahe, der sich für Tutuš erklärt hatte, und nach dessen Beseitigung die Rache des Siegers fürchten musste. Er wandte sich zunächst nach Damaskus und machte 490/1097 die Pilgerfahrt nach Mekka. Neun Jahre lebte er dann in stiller Zurückgezogenheit, die er nur selten durch Besuche bei seiner Familie unterbrach, an verschiedenen Orten. Seine seelische Krisis hatte in dem mystischen Erlebnis der Gottesschau ihre Lösung gefunden. Die Wissenschaften nicht nur der Fuqahā', sondern auch der Mutakallimūn verwarf er nun als wertlos und empfahl nur die Askese als Mittel zur Läuterung der Seele, die dadurch zum Aufstieg aus den Schlacken der irdischen Welt in die reine Sphäre der Göttlichkeit befähigt werde. Mit dieser Hinwendung zum Platonismus verband sich für ihn der Sieg einer der christlichen verwandten Ethik über die Werkheiligkeit der islamischen Pflichtenlehre, die er aus der ihr drohenden Erstarrung gelöst hat. Diese seine neue Gedankenwelt entwickelte er in seinem *Iḥyā'*, aus dem er schon während der Jahre seiner Zurückgezogenheit zuweilen in Damaskus und in Bağdād vortrug.

Nach Barqyārūqs Tode hatte dessen Bruder Muḥammad 498/1094 die Regierung übernommen. Ihm widmete Ġ. seinen ursprünglich persisch abgefassten Fürstenspiegel *at-Tibr al-masbūk*; er glaubte in ihm wohl den Herrscher sehn zu dürfen, der seine religiösen Ideale verwirklichen könnte. In seiner Heimat Ḥorāsān regierte dessen Bruder Sanğar und als sein Wezīr der Sohn Niẓām al-Mulks Fahr al-Mulk. Diesem gelang es, Ġ. zur Wiederaufnahme seiner Lehrtätigkeit an der Niẓāmiya zu Nisābūr zu bewegen. Doch duldetes ihn nicht lange im öffentlichen Leben. Er zog sich bald nach seiner Vaterstadt Tōs zurück. In dem Stadtteil Tabarān wirkte er in einem kleinen Schülerkreis an einer Madrasa und einem von ihm gegründeten ḥānqāh, bis er am 14. Ġumādā II 505/19.12.1111 aus dem Leben schied.

Hatte al-As'arī die islamische Dogmatik aus den naiven Spitzfindigkeiten der alten Mutakallimūn mit den Methoden der griechischen Dialektik herausgeführt, so sicherte Ġ. dem Islām die Kraft des religiösen Lebens, indem er eine von ihren Auswüchsen gereinigte Mystik zur Anerkennung brachte und philosophisch unterbaute. Dass er sich seiner Berufung als Erneuerer der Religion, wie er nach der Tradition für jede Jahrhundertwende erwartet wurde, gewiss war, zeigt schon der Titel seines Hauptwerkes *al-Iḥyā'*.

b. al-Ġauzī *Muntażam* s. a. 520. b. Ḥall. 566, Ġāmī, *Nafahāt* 422, *Raudāt al-ġannāt* 75, b. Haġar, *Lisān al-mizān* I, 293, Tāšköprizäde, *Miftāḥ as-Sa'āda* II, 191/210. — R. Gosche, Über Ghazzalis Leben und Werke, Phil.-hist. Abh. der Berl. Ak. für 1858 (Berlin 1859) S. 239/311 (veraltet). s. Suppl. M. Umaruddin, An Exposition of al-Ghazzalis View on the Problem of the Freedom of the Will, Muslim Univ. Journal III, 1, 1936, 31/51. A. J. Wensinck, La Pensée de Ghazzālī, Paris 1940, ders. Ghazālis Bekeering in Semietische Studien, Leiden 1941, 154/77.

I. Theologie. 1. *Ǧawāhir al-Qorān*, systematische Theologie, in der Disposition sich vielfach mit dem *Iḥyā* beschäftigend, Leid. 1986/7, Br. Mus. 143, Hayn. 59, Pet. 55, AS 338, Es'ad Ef. Medr. 182, Ğarullāh 1261₂₀, Amuča Hü. 451, Hüdā'i Ṭas. 155, 246, Fātiḥ 5375₄, Şehid A. 2795, 1254, 1362, Nafiz 354, Alex. Fun. 152₂₈, Kairo 'VII, 198, Qawala I, 55, Mōṣul 156₁₈, Patna I, 130₁₂₉₈, II, 448_{2623/4}, daraus besonders die 3. Hauptabteilung K. *al-Arba'in fi uṣūl ad-dīn* Berl. 1715/8, Patna I, 128₁₂₇₈. — 1a. *Anwār al-asrār wahya R. fi tafsīr qaulihī taṣālā* S. 2, 21 wamā fi maṣnahā fi 'l-hadīt Alex. Fun. 126₅. — 2. *Fadā'il al-Qorān* Kairo 'VII, 544, ²I, 135. — 3. *'Aqīda*, Glaubensbekenntnis, Berl. 1947, Bodl. II, 68, Tippu 140, No. 21, Alex. Fun. 164₄, Cavalla Ef. Cat. No. 1973, s, P. Kraus, *Abstracta Isl. V*, REI 1936, ed. Pococke in Spec. Hist. Ar. ed. II, p. 269 ff. — Cmt. a. v. A. b. A. Zarrūq al-Burnusī, gest. 899/1493 (II, 253), Br. Mus. 126₉. — b. s. Suppl. — 4. *al-'Aqīda al-Qudsīya*, über Gottes Namen und Eigenschaften, Berl. 1948, Gotha 95, 661₄, 666, Şahīb Mollā 511. — 5. K. *al-Maqṣad al-asnā fi asmā' allāh al-husnā*, über die 99 schönsten Namen Gottes, Berl. 2210/20, Gotha 716, Ind. Off. 337, Esc. 2631₄, 1130₂, Garr. 1891, Alex. Ṭas. 35₉, Auszug Gotha 99₃ von b. al-'Arabī, gest. 638/1240 (S. 441) Berl. 2226/7. — 6. *ad-Durra al-fāhiya fi kaṣf 'ulūm al-āhīra*, Eschatologie (Hdss. s. Suppl. Alex. Mawā'iz 40₂, Fun. 75₂, Mōṣul 263₃) La perle précieuse de Gh., éd. L. Gauthier, Génève 1878, gedr. K. 1308. — 6a. *al-Ǧawāhir al-ġawālī lil-imām al-Ğ.* K. 1924 (*Gāmi' at-taṣāñif al-hadīta* No. 766). — 7. *al-Budūr fi aḥbār al-ba'ṭ wan-nuṣūr* Kairo 'VII, 592. — 8. *ar-R. al-Qudsīya*, von Gottes Wesen, seinen Eigenschaften, Handlungen und der Wahrhaftigkeit des Propheten, Auszug *al-Musāyara* von M. b. Humāmmaddin, gest. 861/1456 (Suppl. II, 91), Berl. 1720, 1826, Gotha 652₃, Kairo 'VII, 78, 555, 576. — 9. k. *al-Iqtisād fi 'l-iṭiqād*, der Weg zur Erkenntnis des Glaubens, Berl. 1719, Esc. ²I, 517, ²1273, Qawala I, 160. — 10. k. *al-Mawā'iz fi 'l-aḥādiṭ al-Qudsīya*, von zweifelhafter Echtheit, Gotha 3₁₃. — 11. k. *Ilğām al-'awāmm 'an 'ilm al-kalām*, gedr. Madras 1306, K. 1309 u.s. (s. Suppl.), frgm. Leid. 1492, Auszug Gotha 99₄, u. d. T. R. fi *Madāhib ahl as-salaf* Berl. 2801, AS 2200₂. — 12. Glaubensbekenntnis in Form eines Briefes an a. 'l-Fatḥ A. b. Salāma ad-Damīmī, hsg. v. al-Hakkārī, gest. 558/1163 (S. 434), Berl. 1950/1 u. d. T. *Mawā'iz* Garr. 1544. — 13.

k. *at-Tafriqa bain al-īmān waz-zandaqa*, gegen den Vorwurf der Ketzerrei, Barl. 2075, Garr. 2005₁₂ = *Faṣal at-tafrīqa bain al-īslām waz-zandaqa* AS 2200, 4792 f. 733a/44b, ²A. Emiri Fārisī 19 f. 17b/21b, Welieddin 1819. Kairo 'VII, 554, Mōṣul 75₁, übers. v. H. J. Runge, Kiel 1938, paraphrasiert von Asín Palacios, El justo medio en la creencia, Madrid 1926, App. V, S. 499/540. — 14. R. fi 'l-Māut Alex. Fun. 65₁. — 15. Kleine Abh. über die *Futūh al-Qorān*, d. h. Zusammenstellung der Verse, in denen von einem Eröffnen Gottes die Rede ist, Berl. 2302. — 16. s. Suppl. dazu Garr. 2167₂. — 17. R. fi *Bayān mārifat allāh* Leid. 1491 = R. fi 'l-Mārifā Berl. 3208. — 18. *Šarḥ alā qaul Ḥuḡgat al-īslām d. Hāmid M.* b. M. al-Ğ. Laisa fi 'l-imkān abdā' min surat hāḍa 'l-ālam ilğ v. M. an-Naššārī Qawala I, 200. — 19. R. fi *Uṣūl ad-* ⁴²² *dīn* München. 885₄. — 20. *Nuzhat as-sālikin* = *al-Bayān fi masālik al-īmān*, Gottes Wesen, jüngstes Gericht, Paradies und Hölle, Rechenschaftsablegung und die 10 Wege, der einstigen Strafe zu entgehn, apokryph, Berl. 3209. — 21. *al-Qānūn al-kullī fi 't-ta'wil* Kairo 'VII, 231, s. Suppl. ed. A. J. Casas y Manrique, Uppsala 1937. — 22, 23. s. Suppl.

II. Ethik und Sufismus. 24. K. *Gāmi' al-haqā'iq bitaġrid al-'alā'iq*, Darstellung der Ethik in 15 Kapp., ihm fälschlich zugeschrieben, im Wesentlichen gleich der *Tuḥfat as-safara* des b. 'Arabī (S. 444, No. 26) Upps. 402. — 25. *Iḥyā* 'ulūm ad-dīn, sein Hauptwerk (s. o.), Berl. 1675/1706, Wien 1656, Leid. 2146, Br. Mus. 854/8, 1432, Suppl. 173/4, Ind. Off. 602/10, Bodl. I, 287, 295, 297, Alger 554/8, Yeni 693/5, Garr. 1877/81, Patna I, 127₁₂₇₁₇, II, 513₂₇₆₀, gedr. Būlāq 1289, K. 1306, 1334, Istanbul 1321 (s. Suppl.) s. Carra de Vaux, CR Congr. scient. intern. des catholiques 1891, 2e sect. p. 209; zur Geschichte des Buches unter den Almoraviden in Spanien s. Dozy, Hist. d. Mus. d'Espagne IV, 253ff, Übersetzungen usw. s. Suppl. dazu H. Wehr, Al-Gs. Buch vom Gottvertrauen, Das 35. Buch des I. 'u. ad-d. Halle 1940 (Isl. Ethik 4), H. H. Dingemans, Al-Gh.s Boek der Liefde, Leiden 1938. Cmre: a. *Ithāf as-sāda al-muttaqīn* v. M. b. M. b. al-Ğ. al-Murtadā, gest. 1205/1791 (II, 287) München. 150, gedr. Fās 1301/4, 13 Bde (s. Vollers, ZDMG 47, 538), K. 1311, 10 Bde. — b. anon. Ind. Off. 611. — Rechtfertigung des *Iḥyā* vom Verf. selbst *al-Imlā'* 'alā muškil al-ī. oder *al-Āğwiba al-musakkina* (*muskita?*) 'an il-ās'ila al-mubhama oder *al-Intiṣār limā fi 'l-ī. min al-asrār* Berl. 1714, Ms. or. fol. 4249₁. — Auszüge: 1. *Lubāt I. 'u. ad-d.*

von seinem Bruder A. (N. 5), n. a. v. Verf. selbst Berl. 1708/9, Bodl. I, 324 (s. II, 578a) Garr. 1482, Esc. 2731. — 2. *Minhāğ al-qāsiḍīn*, mit Weglassung aller schwachen Traditionen und unbegründeten süfischen Lehren von b. al-Ğauzī, gest. 597/1200 (S. 500) Paris 1295, Fatiḥ 2872, daraus k. *Ādāb an-nikāh*, Garr. 2136, zweiter Auszug *al-Mulâḥaṣ* v. A. b. M. b. Qudâma al-Maqdisî, gest. 742/1341, Berl. 1711/2, Kairo 1II, 132, 2I, 356, Alex. Taş. 43, Mawâ'iz 49. — 3. *Rūh al-Ihyā'* v. A. b. Mûsâ b. Yûnus Bodl. I, 121₂. — 4. v. 'A. b. M. b. ar-Râzî AS 2097. — 5. v. Muhyiddin a. Zakariyâ' Y. b. M. b. Mûsâ al-Yamanî, Patna I, 142, 1378. — 6. v. M. b. 'Al. al-Hwârizmî aš-Šâfi'i, gest. 679/1280, Br. Mus. 740, Kairo 1VII 297. — 7. anon. Kairo 1II, 132, u. d. T. *Hulâṣat at-taṣâñif fi 't-taṣawwuf*, K. 1327 (s. Suppl.), *Iṣṭâd al-umma fî mā gâ'a bihi 'l-Qorân was-sunna*, Tunis 1342. — 8.—20. s. Suppl. (17. 'Ain al-ilm noch Patna I, 138, 353, Cmt. v. al-Qari' al-Herewî eb. 135, 335, 18. = 10. l. al-Bilâ'i). — 21. *Mau'iṣat al-mu'minîn min I. 'u. ad-d. v. M. Ğamâladdîn al-Qâsimî ad-Dimâsqî*, gest. 1332/1914 (Suppl. II, 777) K. 1331. — Einleitende Bemerkungen mit einer Biographie des Verfs *Târîf al-ahyâ' biṣaḍâ'il al-Ihyâ'* v. 'Aq. b. Saîh 'Al. b. 'Aidarûs, gest. 1038/1628 (II, 419) Berl. 1713. — 26. K. *Bidâyat al-hidâya*, nach dem *Ihyâ'* verfasst, Berl. 3263/4, Gotha 882, Münch. 614, Paris 1293₁, Br. Mus. 739, 126₂, Bodl. I, 569, Alger 876/7, Pet. Rosen 219₂, Garr. 921, Alex. Mawâ'iz 40₁, Patna II, 411, 2582₁₂, gedr. Bûlâq 1287, 1291, K. 1277, (in Mağmû'a) 1303; dazu Glossen v. M. an-Nawâwî al-Gâwî (II, 501) K. 1308, Bûlâq 1309 u.s. s. Suppl. Auszug v. M. b. Ya. al-Bâṣrî, Br. Mus. 1594₂. — 27. K. *Mîzân al-'amal*, Esc. 2875₂ (frgm.), Kairo 1VII, 376 = *Môzenê sedeq*, Compendium doctrinae ethicae auctore al-Gazali Tusensi de arabico hebraice conversum ab Abrahamo ben Chasdai Barcinoñensi, ed. J. Goldenthal, Lipsiae Parisiis 1839. — 28. k. *al-Qusîṭâs al-mustaqqîm*, polemischer Dialog mit einem Ismâ'îliten, eins seiner spätesten Werke (s. Suppl.), Berl. 1724, Esc. 2631₃, Kairo 1VII, 700¹) anon. Cmt. *al-Mîzân al-qawîm* Bat. 122₇, Cmt. v. M. Qâdî, Patna I, 122, 1227. — 29. *Kîmîyâ' as-sâ'âda*, populäre Darstellung der Ethik mit bes. Berücksichtigung der Mystik, Berl. 3132, nach H.H.V., 10918 urspr.

(1) Nicht wie Gosche No. 14 annahm das Original der *Môzenê hâ'iyyânim*, der hebr. Übers. eines verlorenen, dem G. warrscheinlich untergeschobenen Werkes, s. Steinschneider, hebr. Übers. § 194.

persisch geschrieben, dieser pers. Text Berl. pers. 288/90, Dresd. 255, frgm. eb. 4, 87, Paris 13/6, Br. Mus. I, 37, Bodl. pers. 1429/30, gedr. Calcutta o. J., Lucknow 1279, 1282, Bombay 1883, türk. Üb. Dresd. 15, Upps. 460, gedr. Istanbul 1260; nach der türk. Übers. H. A. Homes, The Alchemy of Happiness by M. al-Gh. the Mohammedan Philosopher, Albany N. Y. 1873, Urduübers. Lucknow 1313. — Darauf beruht die pers. Abh. *Čâhâr 'unwân* v. Bâbâ Afâladdin Kâšî, gest. 710/1310, Br. Mus. pers. II, 829b. — 20. *at-Tîbâr al-masbûk fî naṣîhat al-mulûk*, urspr. pers. u. d. T. *Naṣîhat al-mulûk* für M. b. Malîkshâh verfasst (so), in mehreren Istanbuler Hdss. bei Horn, ZDMG 54, 314 No. 384, und F. Meier, eb. 93, 398, hsg. v. Ġalâlî Hûmâ'î, Teherân, Mağlis 1315/7, arab. Übers. v. 'A. b. Mubârak b. Mauhîb für den Atâbeg Alp Qutluğ in Mauşîl, gest. 595/1199, Gotha 1874/7, wo andre Hdss. aufgez. dazu Basel M. III, 4, Bull. de Corr. Afr. 1884, p. 37, No. 149 in Tunis, Alex. Mawâ'iz 48, Qawala I, 223, Patna I, 146, 1404 und Istanbuler Hdss. bei Meier a.a.O. 399/402, (s. Suppl.), gedr. K. 1277, und am Rde des *Sîrâg al-mulûk* v. at-Tûrtûsî, eb. 1306, 1319, s. Goldziher, ZDMG 50, 100, n. 2. Die für sich überlieferte pers. Einleitung in ar. Übers. AS 2911; 5 türk. Übers. bei Meier a.a.O. 404/5. — 31. *Sîrîr al-'âlamain wakaṣf mā fî 'd-dârain*, s. Suppl. noch Alex. Mawâ'iz 23. — 32. K. *Aiyuha 'l-walad*, Berl. 3975/6, Gotha 1165 (wo andre Hdss. aufgez.) s. Suppl. dazu Alex. Mawâ'iz 35, Fun. 194₈, Qawala I, 234. O Kind! Die berühmte ethische Abh. Ghazalis ar. u. deutsch v. Hammer Purgstall, Wien 1838. — Cmt.: a. v. H. b. 'Al. verf. 756/1355, Wien 1842, Münch. 174, fol. 110b. — b. *Aiyuha 'l-ah* v. 'Ar. b. A. as-Šâbri, verf. 1117/1705, Kairo 1VII, 623, 2I, 271. — c. s. Suppl. — d. v. a. Sa'îd M. b. b. M. b. Muṣṭafâ al-Ḩâdimî, gest. 1160/1747, Berl. 3977, Wien 1843, Qawala I, 245. — e. v. 'Ar. b. A. 'O. Baṣîrî, Qawala I, 245. — f. *Minhâj as-ṣamâd* v. M. b. Yû. al-Ḥalâbî as-Sâqîzî, Garr. 784. — g. Türk. Paraphrase Coburg III, b. — 33. s. Suppl., noch Fâtiḥ 2856. — 34a—c. *Mîskât al-anwâr* s. Suppl. (zu a. das noch auf einer wörtlichen Übers. von Plotins Enneade IV, s. S. 222, beruht, s. A. J. Wensinck, Semietische Studien, Leiden 1941, 192/212, ferner Garr. 1892, Alex. Fun. 152, 30, Qawala, I, 262, Môṣul 176₈, Patna II, 412, 2580₈). — 35. *Nûr aš-ṣamâ'a fî bayân zuhr al-ġum'a* Leid. 483. — 36. *Madḥal as-sûlûk ilâ manâzîl al-mulûk*, über das süfische Leben, Traditionswissenschaft,

arab. Sprache, altarab. Geschichte, Br. Mus. Suppl. 1089,² Esc. 2732,¹¹ 763,¹¹. — 37. k. *az-Zuhd al-fātih*, Parenese, Br. Mus. 741. — 38. *Minhāğ al-‘ābidin ilā ḡannat rabb al-‘ālamin* (s. Suppl.) Berl. 3265/6, BDMG 19, Leid. 2147, Paris 1248,¹¹ 1292, Br. Mus. 165,¹⁶ Suppl. 229, Alger 876,², Garr. 2068, Qawala I, 267, Mōṣul 124,⁵² 155,⁶⁶ 192,³³, Patna I, 143,¹³⁸, gedr. K. 1305 (am Rde der *Bidāya*) s. Suppl. 1351 (mit *Bidāya* am Rde). — Auszüge: a. v. al-Balaṭunī um 850/1446 (s. aber II, 320) Berl. 3267 und aš-Šā‘rānī (II, 335), dazu Cmt. v. Muṣṭafā al-Bakrī(?) eb. 3268. — b.—e. s. Suppl. (b. Patna I, 142,¹³⁸), f. anon. Berl. 3269. — Türk. Übers. v. Nisānī (Nišānī, Nhānī, Nhālī) Gotha türk. 77, Wien 168, Krafft 504. — 39. *fi l-‘Ibādāt*, über die religiösen Pflichten, Berl. 3815, Garr. 2175,². — 40. *fi Bayān ‘ilm al-ladunī*, tiefere, mystische Erkenntnis Gottes, Berl. 3210 = ar-R. *al-laduniya* Ind. Off. 312, transl. by Margaret Smith, JRAS 1938, 177/200, 353/74. — 41. *Maqāmāt al-‘ulamā’ baina yadai al-hulafā’ wal-umarā’* Berl. 8537,¹¹. — 42. *al-Kaṣf wat-tabyīn fi gūrūr al-halq aṣma‘in*, weist die verschiedenen Fälle nach, in denen Gottes Gebote vernachlässigt werden, bespricht zuerst die Ungläubigen, dann die Gläubigen in 4 Klassen, Berl. 8744, Kairo 'VII, 79, 376, 418, ²I, 348, Qawala I, 259, Patna II, 411,²⁵⁸⁰7. — 43. *al-Hikma fi l-maḥlūqāt*, die Wunder der Schöpfung, Berl. 8747, Paris 2310, zT aus dem Ğāhiż zugeschriebenen K. *ad-Dalā'il wal i'tibār* (Suppl. I, 247, No. 5) s. Baneth, Magnus Anniversary Vol. Jerusalem 1938, S. 23 ff. — 44. ein Gebet Berl. 3644,¹¹. — 45. von der Ergebung in Gottes Willen und dem Widerstreben gegen denselben, Berl. 2632. — 46. *Maqālit al-maqrūrin*, von den Täuschungen, denen Gläubige und Ungläubige unterworfen sind, und von deren Ursachen, Berl. 3167. — 47. R. *at-Tair*, eine Allegorie, ähnlich der al-Maqdisis (S. 450/1), Leid. 2145, Alex. Taş. 35,⁸. — 47. a—ff. s. Suppl. (w. *al-Hiṣn al-ḥaṣin fi hawāṣṣ lā ilāha illā llāh* Patna II, 447,²883,⁵ — x. noch Alex. Fun. 90,²⁰). — z. u. d. T. R. *fi Tahqīq bayān ma‘na ‘r-rūh* Patna I, 132,¹³⁰⁹). — gg. *Aṣnāf al-maqrūrin* Taimūr, Aḥlāq 164. — hh. *al-Ğawāhir al-fāṭira* Heid. 337, ZDMG 91,³⁹⁹ — ii. *Wiqāyat as-sālik min al-āfāt wal-mahālik* Patna I, 144,³⁹². — kk. *al-‘Ilq an-nafīs* eb. II, 411,²⁵⁰⁰4. — III, Fiqh. 48. K. *al-Basīt fi l-furū'* auf Grund der *Nihāyat al-maṭlab* seines Lehrers, des Imām al-Haramain Ind. Off. 1766, Esc. 11125, Kairo 'III, 197. — 49. K. *al-Wasīt al-muhiṭ bi‘ātar al-Basīt*, Auszug aus dem vorigen,

Münch. 359(?), Bodl. I, 233, II, 82, Teil IV, Ambr. RSO III, 277. — Cmtr. a. *Sarḥ muškil al-W.* von ‘Otman b. ‘Ar. b. as-Şalāḥ, gest. 643/1245 (S. 440) Kairo 'III, 242, 275, ²I, 539. — b. *Muntaqa l-ġayāt fi muškilāt al-W.* v. Hamza b. Yū. al-Ḥamawī at-Tanūḥī, gest. 670/1271, Kairo 'III, 278, ²I, 540. — c. v. A. b. M. ar-Rafā'a, gest. 710/1310 (II, 133), Kairo 'III, 276. — d. *al-Bahr al-muhiṭ* v. A. b. M. al-Qamūlī, gest. 727/1327 (II, 86), Teil IV, Paris 1026. Auszug v. Verf. *Ğawāhir al-bahr* Kairo 'III, 215, ¹I, 508, Patna I, 79,⁸⁰. — e. f. s. Suppl. — g. anon. Kairo 'III, 242. — Auszüge: a. *al-Ğāya al-quṣwā* v. al-Baīdāwī (S. 530) Berl. 4597/8, Garr. 1789. — b. v. al-Mas‘ūdī Kairo 'III, 278. — 50. K. *al-Waġiz*, Auszug aus dem vorigen, Paris 985, Kairo 'III, 289. — Cmtr: a. *Sarḥ ibhām al-Waġiz wal-Wasīt* v. As‘ad b. Maḥmūd al-İgli, gest. 600/1203 (Subki Ṭab. V 50) Kairo 'III, 235. — b. *Fath al-‘azīz* v. ‘Abdalkarim ar-Rāfi‘ī al-Qazwīnī, gest. 623/1226 (S. 493) Berl. 4470/1, Br. Mus. Suppl. 305, Kairo 'III, 238, 251, ²I, 528, 546, Gotha 940 (wo andre Hdss. aufgez.). — ein kleinerer Cmt. von dems. Berl. 4472/3, Patna I, 104,¹⁰⁵³. — Auszug v. a. Bakr b. Bahrām al-Anṣārī um 890/1485 Paris 1032. — Auszug der Traditionen aus dem grossen Cmt. v. ‘O. b. ‘A. b. al-Mulaqqin, gest. 814/1401 (II, 92) Berl. 1345, Kairo ²I, 114, *at-Talhiṣ al-kabir ilh* (s. Suppl.) v. b. Haġar al-Asqalānī, gest. 852/1449 (II, 68), Berl. 1346, Alex. Had. 11, Kairo ¹I, 282, ²I, 98 Patna I, 82,⁸¹⁴. — c. *ar-Rauda* oder *Raudat at-tālibīn* v. an-Nawawī, gest. 676/1177 (S. 496), Auszug aus dem grossen Cmt. ar-Rāfi‘īs, Berl. 4474, Paris 990, 6451, Br. Mus. Suppl. 306, Garr. 1804, Patna I, 90,⁹¹³. — Glossen: α *al-Muhibbāt* v. Ğamāladdīn al-Asnawī, gest. 772/1370 (II, 90), voll. 769/1367, Kairo 'III, 280, ²I, 542, *al-Kalimāt al-muhibbāt* Br. Mus. Quart. X, 134; dazu wieder Gl. $\alpha\alpha$ *al-Mubhamāt ‘ala l-Muhibbāt* v. Zain-addīn al-‘Irāqī, gest. 806/1403, dazu *Zawā’id* von einem Anon., daraus Auszug v. a. Yazīd ad-Dauwānī Paris 992. — $\beta\beta$ *at-Ta‘aqqubāt* v. A. b. ‘Imād b. Yū. al-Aqfāsi, gest. 808/1405 (II, 93), Berl. 4476, Kairo 'III, 208, 280, Dam. ‘Um. 51, 394/3. — Widerlegung *al-Mulimāt ‘ala l-Muhibbāt* v. ‘O. b. Raslān al-Bulqīnī, gest. 805/1403 (II, 93), Pet. AM 125, Kairo 'III, 278, ²I, 540. — β . *Hađim ar-Rāfi‘ī war-Rauda* v. M. az-Zarkāšī, gest. 794/1391, Paris 991. — γ . s. Suppl. Patna I, 83,⁸³⁸40. — δ . v. Ğalāladdīn M. b. ‘A. a. Bakr aṣ-Ṣiddīqī, Qađī

von Alexandria, gest. 891/1648 (as-Sahawī, *ad-Dau' al-lāmi'*, VII, 284) Alex. Fiqh šaf. 17. — Auszug aus der *Rauda* v. Ism. b. a. Bakr b. al-Muqrī¹ al-Yamānī, gest. 837/1433 (II, 254), Gotha 941, dazu Cmt. v. Zakariyā² al-Anṣārī, gest. 926/1520 (II, 99), Paris 993/5, Alex. Fiqh šaf. 4. — d. e. s. Suppl., f. anon. Alex. Fiqh šaf. 26. — Auszug *at-Ta'gīz* v. 'Abdarrahīm b. M. al-Mauṣili, gest. 671/1272 (S. 495, 28). — Versifizierung von b. und c.: *Rumūz al-kunūz* v. 'Abdal'azīz b. A. ad-Dīrīni, gest. 697/1297 (S. 451), Bank. XIX, 183, 8 = Patna I, 89, 98. — 51. k. *al-Mustasfā min 'ilm al-nṣūl*, Gotha 925¹), Kairo 'III, 275, Mōṣul 64, 216, s. M. Schreiner, Actes du 8e congr. intern. des or. II, 97. — 52. k. *al-Manhūl fi 'l-uṣūl* (s. Suppl.) Kairo 'III, 267, Patna I, 75, 89. — 53. (*Bayān Gāyat al-ġaur fi masā'il (dirāyat) ad-daur*, Ehrerecht, Br. Mus. Suppl. 1203, i, Rāğib 569. — 53a—g. s. Suppl. (zu 53a S. 180). — 53h. R. mā lā budd minhū, Patna II, 439, 281, 8, 3.

IV. Philosophie und Encyklopädie. 54. K. *al-Ma'ārif al-'aliya wa (lubāb) al-hikma (hikam) al-ilāhiya*, über Logik, Metaphysik, Reden, Schreiben und Entschluss, Paris 1331, Bodl. I, 133. — 55. k. *Tahāfut al-falāsifa*, unmittelbar nach 56 verfasst, (s. Suppl. Hds. Leningrad As. Mus., Kračkovskij Dokl. Ak. Nauk, 1925, 47/9) mit den Gegenschriften des b. Rušd (S. 462) und des Muṣṭafā b. Yu. Ḥāḡazāde (II, 230) zusammen gedr. K. 1302/3, 1319, 1320, allein lith. Bombay 1304. S. T. de Boer, Die Widersprüche der Philosophie nach al-Ġazzālī und ihr Ausgleich durch Ibn Rošd, Strassburg 1894. Vgl. Steinschneider, Hebr. Übers. § 184. — 56. *Maqāṣid al-falāsifa*, will das System der Logik, der Naturwissenschaften und der Metaphysik darstellen, welches das *Tahāfut* in seinem innern Widerstreit zeigt, sodass es eine Einleitung zu diesem bildet, verf. 488/1005, Berl. 5059, M. al-F. Teil I, die Logik, Cap. 1 u. 2 nach der Berliner und der Oxfordner Hds. zum ersten Mal hsg. und mit Vorrede und Anm. versehn v. G. Beer, Leiden 1888. — Lat. v. Dom. Gundisalvi, *Logica et philosophia, Venetiae* 1506. — Vgl. Steinschneider, Hebr. Übers. § 164. — 57. *al-Munqid min ad-dalāl*, das er nach der Wiederaufnahme des Lehramtes in Nīsābūr verfasste, stellt alle Wandlungen seiner philosophischen Anschaulungen dar, Berl. 1725, Leid. 1490, Paris 1331, 2, Esc. 2694, 1130, Garr. 1572, Alex. Tauhid 45, Kairo 'II, 57, VII, 146; ed.

¹⁾ Die dort genannte Hds. Paris 408 = de Slane 790 ist kein Auszug daraus, sondern das k. *al-Manhūl* des Fahrāddīn ar-Rūzī, S. 531.

Schmölders, *Essai sur les écoles philosophiques chez les Arabes*, Paris 1842, p. 1/64, gedr. Istanbul 1870, 1287, 1289, 1293, danach übers. v. Barbier de Meynard, J A, sér. III, t. 9, 1877, I, p. 1/93. — 58. k. *al-Madnūn bihi 'an ḡair ahlih*, seinem Bruder A. gewidmet, Kenntnis der Gottheit und der Engel, das Wesen des Wunders, die Dinge nach dem Tode, Berl. 1721, Leid. 1894/5, Paris 1331, Pet. 247, AS 2000, Kairo 'VI, 115, Taimūr Maġmū. I. 12, Alex. Fun. 87, 151, (u. d. T. *al-'Ilq al-m. ilq*), gedr. in *Maġmū'a*, K. 1309; mit gleichem Titel aber ganz verschoben Berl. 1722/3¹). — 59. *Faṭḥiyāt al-'ulūm*, über die Vortrefflichkeit, den Nutzen und die Nachteile des Wissens, Mitteilungen über den Lebensgang früherer Gelehrter, Kennzeichen weltlicher und frommer Gelehrter, Berl. 102, Paris 2311, Med. 190, Alex. Fun. 64, 1. — 60. R. *fi Haqā'iq al-'ulūm li'ahl al-fuhūm*, Paris 1337, 61. *Mukāṣafat al-qulūb al-muqarribā ilā 'ilm al-ġuyūb*, Berl. 8836, gedr. K. 1323, 1327, anon. Auszug Qawala I, 265, gedr. Būlāq 1300. — 62. *Mi'yār al-'ilm*, Rāğib 912. — 63. Ein metaphysisches Werk ohne Titel in 7 Maqālat, Br. Mus. Suppl. 724. — 64. Die Abh. des a. H. al-Ġ. Antworten auf Fragen, die an ihn gerichtet wurden, in hebr. Übers. hsg. von H. Malter, Frankfurt a. M. 1896, vielfach mit den *Maqāṣid al-falāsifa* sich berührend. — 64a. *Ma'āriġ 426 al-quds fi madāriġ ma'rīfat an-nafs*, K. 1927. — 64aa—f. s. Suppl. (e. AS 2200, 2446, 4). — 64g. *Ma'āriġ al-Quds*, über die Seele Welieddin 1814, 10, Bagdad, Loghat al-Arab, II, 107, 112, s. Suppl. I, 973.

V. Geheimwissenschaften. 65. *Kanz al-qāum wasirr al-makṭūm*, Geheimnisse der Buchstaben, Berl. 4123. — 66. *Maqālat al-fauz*, Alchemie, Berl. 4179, Rāğib 963 (Isłca IV, 548). — 67. k. *al-Hātam*, Gedicht über die Herstellung von Talismanen, Leid. 1214, Ambros. 254, Berl. 4110 (s. Suppl.) u. d. T. *as-Sirr al-maṣūn wad-durr al-maknūn*, Alex. Faw. 24, 1. Cmt. *Mustaugibat al-mahāmid* v. M. b. 'Otman al-Anṣārī, Paris 2570/1. — 67a—f. s. Suppl. VI. Gedichte. 68. *Ġāya wanīhāya*, drei südliche Qasīden

¹⁾ gedr. in dem OB V, 5134 erwähnten Sammelwerk, mit dem Nebentitel *al-Āḡwiba (al-Ġazzālīya fi 'l-masā'il al-uhrawiya)* Serāi A III, 1419, 63 b, 68 a, hebr. Übers. Steinschneider § 192; in Wahrheit ist es ein unter seinem Namen veröffentlichtes Werk des Dichters a. 'l-H. 'A. b. al-Musaffir as-Sabti um 600/1203, s. Suppl. I, 751, No. 38.

Brockelmann, Geschichte der arabischen Literatur I.

zum Lobe des Propheten, Berl. 7633. — 69. *Qaṣida*, angeblich als Trost und Ermahnung für seine Schüler kurz vor seinem Tode gedichtet (s. Suppl.), Berl. 3978/9, Gotha 28,₂, Br. Mus. 754,₂, hebr. Übers. Steinschneider S 197, vgl. M. Schreiner, ZDMG 48, S. 43.

VII. Briefe, gesammelt u. d. T. *Faḍā'il al-anām*, AS 4821,_{43a/44b}, 430₁, 4792,_{682b/726b}, daraus R. *arsalāhā ilā 's-sūltān M. b. Maṭīkšāh*, K. 1325, ein pers. Brief an den Sohn Nizām al-mulks, Diyā'almulk, hsg. v. v. Ḏabīḥullāhi Ṣafā in der Teheraner Ztschr. *Mīhr* VI, No. 5, S. 363/7, (Meier, ZDMG 93, 406), Brief an al-Hakkārī (S. 560) ^cUm. 3750 (vgl. 12, Suppl. 47d).

6. Sein Bruder Šihābaddīn (Mağdaddīn) A. b. M. al-Gazzālī wurde sein Nachfolger, als er sein Lehramt in Baġdād aufgab. Er teilte die Neigung des a. Ḥāmid zur Mystik, suchte sich aber mehr praktisch als Prediger zu betätigen. Er starb 520/1126 zu Qazwīn, n. a. 517/1123.

b. Hall. 37, Ġāmī, *Nafāḥāt* 426. b. al-Ğauzī, *Munṭażam* a 520, *Lisān al-mizān* I, 293 (Ritter). 1. K. *at-Taḡrīd fī kalimat at-tauḥīd* Berl. 2396/2405, Ind. Off. 694,₃, Ambr. B. 75ix (RSO IV, 1030), Garr. 2003,₁₉, Alex. Tauḥīd 6, Fun. 160,₁, Kairo 'II, 8, VII, 5, 47, 229, 359, 373, 518, 531, Qawala I, 162, Un. Egypt 11900, 15008, anon. Cmt. Kairo 'II, 5. — 2. *Manhaġ al-albāb*, Anweisung zur Ṣūfik, Berl. 2832. — 3. R. fī *Faḍl al-faqr wal-fugara*, über die Bekleidung des Propheten beim *Mīrāq* mit dem Gewande der Armen, das dann allmählig auf a. 'l-Q. al-Ğunaid (S. 214) übergegangen sei, daher diese Einkleidung als Stiftungsakt für die Ṣūfis gilt, Berl. 3344. — 4. *Bawāriq at-ilmāc fī rrāḍad alā man yuḥarrimū 's-samāc*, Zulässigkeit der Musik, Berl. 5505, Paris 4580, Kairo 'VI, 118, VII, 228, ²I, 274, Naṣr. 6, hsg. v. J. Robson, zusammen mit b. a. 'd-Dunyās *Damm al-malāḥī* in Tracts on Listening to Music (Or. Transl. Fund NS, 5) London 1938. — 5. Über die Vorzüge des *Lā ilāha illa 'llāh*, Paris 1248, 2. — 6. K. *ad-Daḥīra li'ahl al-baṣira*, eine Übersicht über das System seines Bruders, Berl. 1726, Taimūr 'Aqā'id 252, Fās, Qar. 1452,₁. — 7. Auszug aus dem *Iḥyā'* s. S. 539. — 8—16 s. Suppl. (13. 'A. Emīrī Fārisī 199,₄). — 16. *Sawāniḥ*, Aphorismen über die Liebe, hsg.

von H. Ritter, Bibl. Isl. 15, 1942 (s. Isl. XXI, 94). 6b. Suppl. s. eb. 769,₂₅.

7. Abū Mu'in Maimūn b. M. an-Nasafī al-Makḥūlī starb 508/1114.

b. Quṭl. 283. 1. K. *Bahr al-kalām (afkār)* Berl. 1941/3,¹) Gotha 100,₃, Heid. ZDMG 91, 402,₆, Münch. 892, f. 72b, Wien 1523,₁, Paris 1232/3, 4599,₄, Br. Mus. Suppl. 175, NO 2095, Alex. Tauḥīd 5, Fun. 80,₂, 86,₃ Kairo 'II, 6, 42, 46, 50/₁, VII, 537, ²I, 167, Patna I, 113₁₁₃₈, u.d.T. *Mubāḥatāt ahl as-sunna wal-ğamā'a ma' ahl al-fraq ad-dālla wal-mubtadi'a* Leid. 1989/90, Bodl. I, 114, s. A. v. Kremer, Ideen 470. — 2. K. *Taḥṣīrat al-adilla*, scholastische Polemik, Alger 619, Yeni 755, NO. 2097, Kairo 'II, 8, ²I, 167, Alex. Tauḥīd 6. — 3. K. *at-Tamhīd liqāwā'id at-tauḥīd* Kairo 'II, 51, ²I, 170, Baġdād, Makt. al-aqāf 2746 (s. al-Āzzāwī, *Ta'rīħ al-Yazīdiya* 20, n.). — 6. 7. s. Suppl.

8. Abū M. 'Al. b. M. b. as-Sīd al-Baṭalyausī, ⁴²⁷ gest. 521/1127 zu Valencia (s. Suppl.).

b. Hall. 320, b. Baškuwāl 639, b. Farhūn, *Dibāğ* 140/₁, al-Kattānī, *Fihris* II, 382. 1. K. *al-Hadā'iq* in 7 Kapiteln, theologisch-philosophische Fragen, bes. über das Denken, das Vorstellungsvermögen, Wesen und Eigenschaften Gottes und die Fortdauer der Seele nach dem Tode, Berl. 2303, Land.-Brill 566 u. d. T. *Šarḥ al-ḥams al-maqālāt min kalām al-falāsifa* Garr. 796, s. M. Asīn Palacios, Ibn as-Sid de Badayoz y su libro de los circos, al-Andalus IV, 45/54 — 2. *Šarḥ Adab al-kātib libn Qutaiba* s. S. 126. — 4—11. s. Suppl. (4. noch Patna I, 66,₆₈₆ zu 7 s. Asīn Palacios, al-Andalus III, 345/89, Text einer *Mas'ala* 380/3, =? R. fī *ru'ūs masā'il al-falsafa*, AS 2415, 2, Krause).

9. M. b. al-Faḍl al-Kāriziyātī al-Farawī an-Nisabūrī, gest. 530/1135.

K. *Naġāt al-muridīn*, Übersicht der gesetzlich-religiösen Pflichten, Berl. 1728 (frgm.).

¹⁾ Garr. 1545 wird damit ein Werk u.d.T. *Mu'taqad fī usūl ad-dīn* identifiziert, doch ist aus der unvollständigen Beschreibung nicht zu ersehen, ob es es sich nicht um die 'Aqā'id an-Nasafī (No. 11) handelt, wie nach Brill-H. 2982,₅ zu vermuten war.

GESCHICHTE
DER
ARABISCHEN LITTERATUR
VON

Prof. Dr C. BROCKELMANN

ERSTER SUPPLEMENTBAND



LEIDEN
E. J. BRILL
1937

Tadk. al-Huff. III, 349/54, b. al-Imād, *SD* III, 344/5, Maqq. I, 504/11. — 2. *Şarḥ fuṣūl al-ahkām ilī*, noch Fās, Qar. 1392 (Titel entstellt). — 4. *Waṣīya* Esc.² 732₁₄. — 5. *R. fī l-hudūd* eb. 1514/6₁₃. — 6. *Şarḥ al-Muwaṭṭa'* s. S. 298. — 7. *Muḥtaṣar Muṣkil al-ṭāfīr*, s. S. 293.

4. Abū Šukūr M. b. ‘Abdassaiyid b. Šu‘aib al-Kaššī al-Hanafī *as-Sālimī*, 2. Hälfte des 5. Jahrh.s.

K. at-Tamhid fī bayān at-tauhid ilī, noch Berl. 2456, Br. Mus. Or. 7708₂ (DL 29), Pet. AM Buch. 294, Rāġib 726, Āśir I, 524/5, Selim Āgā 587, Āṭif 1222, Şehīd ‘A. 1153, Peš. 823, Aṣaf. II, 1296_{381,201,452}, Rāmpūr I, 286,₃₄₅ II, 585,₃₅₈, Bank. IX, 494/6, Bat. Suppl. 214, gedr. K. 1338.

4a. M. b. Yū. *al-Āmirī* a. ’l-H.

Ingād al-baṣar min al-ğabr wal-qadar wat-taqrīr li-auguh at-taqdīr, Hds. a. d. J. 592/1195, Bibl. Bārūdī, Bairūt, RAAD IV, 34.

5. Abū Ḥāmid M. b. M. *al-Ğazzālī*¹⁾, gest. 505/1111.

Zu S. 421

B. ‘Asākir, *Tabyin kaqīb al-muftari* 291/306, Subki, *Tab.* IV, 101/82 (116ff Verzeichnis seiner Schriften), b. Qāḍī Shuhba bei Wüst. Ac. 13, No. 9, Yāqūt, GW III, 561, aṣ-Ṣafadi, *al-Wāfi* I, 274/7, b. Ġubair² 118, 266, al-Marrākōšī, ed. Dozy 128, *Raud al-qarṭās* (Fās, 1305), 120/6, al-Murtadā, *Iḥāf* I, 7ff, b. al-Imād, *SD* IV, 10/3, *at-Ta‘l. as-Sān.* 101, Barhebraeus,

1) Das angebliche Zeugnis as-Sam‘āni’s bei b. Hall. No. 37, für die Aussprache al-Ğazālī und die Ableitung von einem Ortsnamen al-Ğazāla findet sich im Facs. 407/8 nicht; dagegen soll er selbst in einer seiner Schriften nach aṣ-Ṣafadi, *al-Wāfi* I, 277,₁₅ diese Etymologie vertreten haben, und einer seiner Nachkommen im 8. Gliede behauptete dasselbe 710/1310 gegenüber al-Faiyūmī in Bağdād, s. dessen *al-Miṣbāh al-munīr* II, 51,₁₆. Die offenbar richtige Ableitung von Ğazzāl „Weber“ vertreten u. a. b. Ḥall. a.a.O., b. Tiqtāqā, Faṣrī, Der. 206u, al-Murtadā, *Iḥāf* I, 18,₁₄ mit Berufung auf as-Sam‘āni, b. al-Imād, *SD* IV, 11; as-Subki, *Tab.* IV, 102,₂₃ will wissen, dass noch sein Vater ein armer Weber gewesen sei. Auch die persischen Dichter messen den Namen durchweg mit zz (zB ‘Aṭṭār bei Hoceyne Azad, *Sobke ommid* 74,₁₅, Zauzānī bei Daulatshāh 71,₂₃). Die Aussprache mit z sollte die Erinnerung an die wenig vornehme Herkunft verwischen, sowie die vornehme spanische Familie al-Ḩaddā, „Schuster“ ihren Namen in al-Ḩaddā anderte (b. Farhūn, *Dībāğ*, K. 272, 11) und die al-Maqqari aus Muqrī, II, 296; s. noch M. b. Cheneb, RAAD VII, 244.

Chron. Syr. 276/7, Ğāmī, *Nafahāt* 422, Schefer, Chrest. pers. II, 212. — D. B. Macdonald, The Life of al-Ghazzali with especial Reference to his religious Experiences and Opinions, JAOS XX, 70/132, ders. Development 215/41, ders. EI II, 154/7, Carra de Vaux, Paris 1902, M. Asín Palacios, Algazel, dogmática, moral, ascética con prólogo de Menéndez Pelayo, Zaragoza (Coll. est. ar. VI), 1901. Ders. La mystique d’Al-Ghazzal, MFO VII, 67/104, Beyrouth 1914. Ders. La Espiritualidad de Algazel y su sentido cristiano (Publ. de las Esc. de Est. ár. ser. A, No. 21), 2 Bde. Madrid 1935. W. R. Gardner, an Account of G.’s Life and Works, Madras 1919. T. W. Rhys Davids, Does al-G. use an Indian metaphor? JRAS 1911, 200ff. H. Frick, Ghazalis Selbstbiographie, ein Vergleich mit Augustins Konfessionen (Veröffentl. des Forschungsinst. für vergl. Rel. No. 3), Leipzig 1911. J. Obermann, der philosophische und religiöse Subjektivismus Ghazalis, Wien u. Leipzig 1921. S. M. Zwemer, A Moslem Seeker after God showing Islam at its best in the Life and Teaching of al-Gh. Mystic and Theologian of the IX. Cent. London 1920. M. Smith, The Forerunner of Gh. JRAS 1936, 65/78 (zeigt, dass seine Eschatologie in *ad-Durra al-fājira* und seine Leidenslehre von al-Muḥāsibis *K. al-Bā’iwan-nuṣūr*, *K. at-Tawakkum* und *Rī’āya bil-ḥaqqa*, s. S. 352, abhängt). A. J. Wensinck, On the Relations between G.’s Cosmology and his Mysticism, Med. Kgl. Ak. van Wet. Afd. Letterk., Deel 75, Ser. A, No. 26, Amsterdam 1933. Ders. La Pensée de Gh. Paris 1936 (noch nicht erschienen). Bouyges, Al-Gazaliana, I, MFO VIII, 8. M. ‘Aini, *Huğgat al-islām al-Ğ.* o. O. u. J., Ğamil Bak, *Uqūd al-ğauhar* I, 3/12, A. Hilmī, *İmām Ğ.*, Stambul 1322. S. M. Zwemer, *al-Ğauwāṣ wal-la’ālī* au targamat ḥayāt *Huğgat al-islām al-Ğ.* K. 1921, Šerefeddin in *Ilāh. macm.* I, 39ff. Abū Ḥāmid al-Ğ. *Hayātuḥū, ără’uhū, muṣannafatuh* v. M. Ridā, K. 1924. Zekī Mubārak, *al-Ăflaq ‘inda ’l-Ğ.* Diss. K. 1924 (s. Snouck-Hurgronje, Eene lit.-phil. proefschrift der Cairosche Universiteit in Kon. Inst. voor de Taal-, Land- en Volkenkunde v. Nederl.-Indië, Gedenkschrift uitg. bij gelegenheid van het 75-jarig bestaan op 4 Juni 1926, ’s-Gravenhage 1926, No. 2).

Chronologie seiner Werke nach den Vorreden (s. Massignon, Textes 93): 1. 478/84 *K. al-Waġiz* (No. 50). — 2. 484/8 *Maqāṣid, Tuhāfut* (487), *al-Muṣṭaṣhirī*. — 3. 492/5 *Iḥyā*, *Mustaṣfā, Kimiyā*, *Minhāj* (?). — 4. 495/505 in Tōs: *Mīyār, Miḥakk an-naṣār, Maqṣad, Āḡwiba musakkita, Naṣm al-’amal, Ĕawāhir al-Qor’ān, Maḍnūn* (?), *Miṣkāt, Qusṭās, Ilğām, Faiṣal, Muṇqid, Laduniya* (s. auch Goldziher, Streitschr. 27, n. 3).

Sammeldrucke: *Mağmū’* (No. 11, 57, *al-Maḍnūn aṣ-ṣağīr*), K. 1303, *Mağmū’* (11, 57, 58, *al-Aurād*), Bombay 1891. — *Al-Ğawāhir al-ğawālī min rasā’il al-imām al-Ğ.* (10 Ras.), K. 1343, 1934. — *Farā’id al-la’ālī min rasā’il al-Ğ.* (*Mi’rāğ as-sālikīn, Minhāj al-’arīfin, Rauḍat at-ṭālibīn*), ed. Faragallāh al-Kurdī, K. 1344/1925.

Alphabetisches Verzeichnis seiner Schriften bei al-Murtadā I, 41ff.

I. Theologie: 1. *Ǧawāhir al-Qorān* noch Br. Mus. Or. St. Browne 137, n. 5, AS 1753/4, Selim Āğā 108, Kairo² I, 44, 284, Teh. II, 63, Aligarh 13, 1, Āṣaf. I, 364, 580, Bank. XIII, 843, lith. Teherān o. J., gedr. Bombay 1311, K. 1328 (mit No. 3); Teil 1. Ambr. C 44, i, ii (RSO VII, 63); Teil 3. *K. al-Ārba'in fi uṣūl ad-dīn* noch Vat. V. Borg. 162, Esc.² 1568, Manch. 72, Brill-H.¹ 495, 21145, 1, Kairo² I, 264, Z. 51, 21, 7, Mešh. IX, 5, 18, Rāmpūr I, 327, 2113, II, 592, 368, Bank. XIII, 845, Āṣaf. I, 312, lith. Bombay 1311/1893, gedr. K. 1320, 1328, 1344, 1933, Mekka 1302, Lucknow 1898. — 1a. *R. fi tafsīr qaulihī* S. 39, 23, Lips. 110, i, 4/5, v. — 2. *Faḍā'il al-Qorān* Kairo² I, 135. — 3. 'Aqīda wohl *Qawā'id al-'aqīdāt* (so b. 'Asākir), Gotha 666, Alger 574, Faiz. 29, *Qawā'id 'ilm al-kalām* Āṣaf. II, 1322, 117, *Daqa'iq al-haqīqat* fi 'l-Aqāid Aligarh 107, 74, *Qawā'id daqīqa* Āṣaf. I, 380, 10, 21, 4, *al-Qawā'id* (Q. aṭ-ṭariq) *al-'asāra* in *Mağmū'at ar-rasā'il* K. 1316, 1328, No. 20, 1343, No. 3, Kairo² I, 314. — Cmt.: a. v. A. b. A. Zarūq al-Burnusī (st. 899/1493, II, 253), Kairo² I, 189, gedr. am Rde v. 'Aq. b. A. al-Fākihi (st. 928/1547, II, 339), Šārh *Bidāyat al-hidāya*, K. 1296. — b. *al-Hisn wal-ġannā* 'alā 'aqīdat ahl as-sunna v. M. Yū. al-Kāfi, K. 1324 (daran *as-Saif al-Yamāni* *liman qāla bīhall samā'* *al-ālāt wal-āgānī*). — 4. *al-'Aqīla al-Qudsīya* I. Berl. 1948, Tüb. 138, 4, (s. 8) = *Faṣl* 1 der *Qawā'id al-'aqīdāt* im *Iḥyā*, übers. v. H. Bauer, Die Dogmatik al-Ǧ. s, Halle 1912, S. 8ff. — 4a. *R. at-Taḡrīd* fi 'aqīdat ahl *at-tauḥīd* K. o. J. in *Mağm.* 1325. — 4b. *Miṣbāh al-'aqīda* Kairo² I, 207. — 5. *K. al-Maqṣad al-asnā fi asmā' allāh al-ḥusnā* noch Wien 1893, Br. Mus. Or. 7357 (DL 9), Browne, Cat. 10, Manch. 71A, Vat. V. Borg. 166, Neapel 98 (Cat. 238), Kairo² I, 362, Fās, Qar. 1452, 2, Selim Āğā, *Maġm.* 108, 7, Köpr. 732, Teh. II, 781, gedr. K. 1322, 1324 = (?) Šārh *al-asmā' al-ḥusnā* Selim Āğā 493. — 6. *ad-Durra al-fāhira fi kaif 'ulūm al-ājīra* noch Berl. 2735ff, Leipz. 118, Br. Mus. Suppl. 195, Paris 1381/2, Princ. 313, Ambr. A 44 (RSO II, 144), 63, ii (eb. III, 577), Pet. AMK 929, Fātiḥ 2617, Qilič 'A. 1026, 10, Mōṣul 158, 338, Peš. 848, 5, Rāmpūr II, 576, 348; Ed. Gauthier, Neudruck, Leipzig 1925, gedr. K. 1280, 1323, 1925. Die kostbare Perle über Tod u. Jenseits, übers. v. M. Brugsch, Hannover 1924. Anon. Cmt. a. d. 9. Jahrh. Bank. X, 497. — 8. *ar-R. al-Qudsīya* (s. 4) noch Cambr. 471, Manch. 71K, Pet. AMK 933, 2052, 330/526. Eine andre Abh. udT. ist in *Iḥyā*, Buch II (I, 90ff) aufgenommen; wieder eine andre schickte er nach Mōṣul, s. Murtadā II, 85, wo der Schluss mitgeteilt wird. — 8a. *ar-Rasā'il al-Murṣidīya* fi 'ilm al-'aqīdāt Kōpr. II, 149. — 9. *al-Iqtīād fi'l-ītiqād* noch Esc.² 1273, 1468, 1486, Fās, Qar. 1578, M. Murād 292, Faiz. 60, Kairo² I, 164, Peš. 765, ed. Muṣṭafā b. M. al-Qabbānī, K. 1320, 1327 (*wayalihī ḥadā'iq al-fuṣūl libn Hiba al-Makki*), am Rde des *al-Insān al-Kāmil* v. 'Aq. al-Ǧilānī, K. 1328, zusammen mit *Munqid*, *Mađnūn*, *Tarbiyat al-aulād*, Bombay o. J. Anon. Auszug *al-Ma'lūm min 'aqīdāt ahl ar-rusūm*, Kairo² I, 360. M. Asín Palacios, *El Justo Medio en la creencia* (Inst. da Valencia de Don Juan) Madrid 1929. — 10. (echt?) I. Gotha 3, 13. — 11. *K. Ilğām al-'awāmm 'an*

'ilm al-kalām noch Manch. 71J, Qilič 'A. 1026, 9, gedr. noch K. 1303, 1351, Stambul 1287, in *Maġm.* o. O. u. J., ausführlichere Recension aus *K. al-Waṣā'if* Br. Mus. Suppl. 1243, 1 = 12. *R. fi mađāhib ahl as-salaf* Berl. 2301, AS 2200, 2, (s. Ellis II, 861). — 13. *K. at-Tafrīqa bain al-īmān wa-zandāqa* noch Ambr. A 64, viii (RSO III, 578), Manch. 72D, Brill-H.¹ 496, 21140, AS 2246, 73/107, Qilič 'A. 1026, Sarāi A. III, 1419, 688/71b, Selim Āğā *Maġm.* 108, 6 (Faşl), ein Stück Ambr. A 43 (RSO II, 143), gedr. K. 1319, 1325, als *R. fi'l-Wa'z wal-'aqīdāt*, 1319, hsg. v. Muṣṭafā al-Qabbānī ad-Dimāqī, K. 1328 (vgl. No. 58). — 14. s. 11. — 16. *R. at-Taswīya* oder *R. an-Naṣīḥ wal-taswīya* oder *al-Āgwība al-Ǧazzālīya* *fi'l-masa'il al-uhrāwiya*, auch *al-Mađnūn aṣ-ṣaġīr* genannt¹), Erklärung der Ausdrücke *Taswīya*, *Naṣīḥ* und *Rūḥ* in Sūra 15, 29 und 38, 71, 2, Berl. 999, 1722, Gotha 70, 10, 1158, 33, Vat. V. Borg. 65, 3, Sarāi, A. III, 1419, 59b/63b, Bank. XIII, 848, gedr. in *Maġmū'at* K. 1309, 1313, am Rande v. al-Ǧilānī's *al-Insān al-kāmil*, K. 1328, S. 89/98. — 16a. *Ḩawāsiḥ al-āya* 3, 1, Rabāt 502, ii. — 16b. *Sirr al-'ālamīn* fi tafsīr sūrat *Yūsuf* Ind. Off. 114, 1087, Br. Mus. Suppl. 127 Cataloghi 60, Peš. 30, As. Soc. Beng. Govt. Coll. 1908/10, 3, Āṣaf. I, 534, 315, 536, 6301, III, 222, 274, 288 (*ad-Durra al-baīdāt*), Rāmpūr I, 31, 122, Būhār 10, Aligarh 96, 22, gedr. Teherān o. J. 1312, udT. *Baḥr al-maħabba asrār al-mawadda* fi t. s. Y., Bombay 1894, udT. *Aḥsan al-qasāṣ* Dehli 1900 (auch seinem Bruder zugeschr.) — 17. = (?) *R. fi ma'rifat an-nafs wama'rifat allāh wama'rifat ad-dunyā wal-ājīra* Dam. Z. 46, 49, 3. — 18. s. 16.

21. s. Šerefeddin, *Ǧazzālinin ta'wil hakkinda bastırılmış eseri* (Welidin 1075), *Ilāh. Fak. Macm.* 1930, iv, 46/158. — 21a. *K. at-Ta'wilāt* AS 2246, 3. — 22. *ar-Radd al-ġamil* *ḥilāhīyat* *īsā biṣārīh al-ingil* AS 2246, 1, 2247, s. Massignon, REI 1932, 523ff. — 23. zu streichen, s. Goldziher, Streitschr. 29, o. S. 389. — 23a. *K. al-Muṣṭaṣhīri* fi faḍā'iḥ al-Bātinīya, verf. nach dem Regierungsantritt des Chalifen al-Muṣṭaṣhīr im Muḥ. 487/Febr. 1094 und vor seinem Aufbruch von Bağdād im Qu'l-Q. 488/Nov. 1095, Br. Mus. Or. 7785, s. I. Goldziher, Streitschrift des G. gegen die Batinija-Sekte (Veröff. d. De-Goeje-Stift. No. 3), Leiden 1916. Auszüge daraus bei b. al-Ǧauzī, *Talbīs Ibṭīs* 113, 22ff. — 23b. *R. fi Manba' al-islām* Qilič 'A. 1026, 6. — 23c. *ar-R. ad-dīniya* K. 1328. — 23d. *Ġayat al-imkān* ar. u. pers. Br. Mus. Or. 7721, 6 (DL 7, 53). — 23e. Ǧ. s Streitschrift gegen die *Ībāhiya*, pers. hsg. v. O. Pretzl, Münch. Ak. 1933. — 23f. Fragen über Dogmatik und die Bātinīya, Manch. 171E, F.

1) Dieser Titel, im Gegensatz zu No. 58 gebildet, wird auch auf No. 38 und 54 übertragen. Den Anlass dazu hätte er nach b. Tufail, *Ḩaiy b. Yaqqān*, ed. Gauthier 14, 4, selbst dadurch gegeben, dass er in seinem *K. al-Ǧawāhir* (No. 1) von *Kutub mađnūn bihā* aus seiner Feder gesprochen hätte, ohne diese näher zu bezeichnen.

II. Ethik und Sufismus. 24. *Ǧāmi'* al-ḥaqā'iq ilh. noch Esc.² 715, gedr. Lucknow 1869. — 25. *Iḥyā' ulūm ad-dīn*, in dessen Titel sich sein Bewusstsein, der von Gott verheissene und gesandte Erneuerer der Religion zu sein, ausspricht (s. H. Bauer, Isl. IV, 159); zu den Hdss. (von denen Berl. Wetzst. II, 19 nicht die älteste ist, s. Heffening, Fremdenr. 153, n. 1), noch Leipzig 116, Bern, ZDMG I, 212, Paris 5125, 5812, 6670, 6717, Ind. Off. 1226/34, Manch. 73, Madr. 137, Esc.² 715, Fās, Qar. 1540/4, Tunis, Zait. IV, 420, 2288/6 Pet. AM Buch. 68/9, AS 1629/38, Köpr. 697/700, Fātih 2543/52, Kairo² I, 262, Dam. 'Um. 64, 26/30, Mešh. IX, 2, 24, Peš. 894/900, Aligarh 117, 25, Rāmpūr I, 325/6, Āṣaf. I, 358, 11/3, Bank. XIII, 33/40, As. Soc. 61, Būhār 117, lith. noch Lucknow 1864, gedr. Teherān 1293, Nawalkišor 1281, Būlāq 1279, 1282, K. 1312, 1316, 1346, 1348, Urduüb. *Madāq al-ārifin*, Lucknow 1331. Rechtsfertigung v. Verf. *al-Imlā'* 'alā kaſf (muškilāt) al-*Iḥyā'* Berl. 1714, Fol. 4249, Ind. Off. 1235, Sarāi A III 1419, 71b/72a, gedr. hinter al-Murtadā's *Iḥāf* K. 1311, udT. *al-Āgwiba al-musakkita 'an il-aṣila al-muṣkila (mubhita)* Qilič 'A. 1026, Kairo² I, 268, eine andre Verteidigung *al-Intiqār bimā fī l-Iḥyā'* min al-asrār zitiert Murtadā I, 31, 33, 64, 31; dagegen schrieb A. b. M. b. al-Munaiyir al-Iskenderi (st. 683/1284, s. S. 738), *ad-Diyā' al-mutala'li' fī ta'aqqub al-I. til-Ğ.* eb. I, 33, 10. 'Aq. al-'Aidarūs (st. 1038/1628, II, 419), *Tārīf al-ahyā' bifaḍā'il al-I.*, gedr. am Rde der Ausg. K. 1348. — D. B. Macdonald, Emotional Religion in Islam as effected by Music and Singing, JRAS 1902, 1ff. H. Bauer, Islamische Ethik, I (Buch 37), II (B. 12), III (B. 14), übers. u. erl., Halle 1916/22. *Iḥyā'*, the Book of Worship, transl. from the Ar. with Cmt. and Introd. by E. E. Calverley, Madras 1925. Some religious and moral Teachings of al-Ğ., being brief Extracts from his I. u. al-D., freely rendered into Engl. by Seyid Nawab Ali with an Introd. by A. G. Widgery (Gaekwad Studies), Baroda 1920. E. Tscheuschner, Mönchsideale des Islams nach Ğ. s. Abh. über Armut u. Weltentsagung, Diss. Berlin 1933. L. Massignon, Le Christ dans les évangiles selon al-Ğ. REI, 1933. — Cmt. *Iḥāf as-sāda al-muttaqīn* v. M. b. M. al-Murtadā (st. 1205/1791, II, 287) noch Fās, Qar. 1545/63, gedr. Fās, 1301/4. — Auszüge: 1. *Lubāb I. 'u. ad-d.* von seinem Bruder A. (No. 6) n. a. v. Verf. selbst, Esc.² 731, gedr. OB IV, 5242, am Rde v. 'Abdalmalik b. al-Munir Taqīaddīn al-Bābī al-Ḥalabī, *Nuzhat an-nāzīrin*, K. 1308, 1328. — 1a. v. Ya. b. a. 'l-Hair b. Sālim al-Yamanī aš-Šāfi'i (st. 558/1163, Subki, *Tab*. IV, 324, b. al-'Imād, ŠD IV, 185/6), Bank. XIII, 841 (dessen *al-Intiqār fi'r-radd'* ala 'l-Qadarīya al-aṣrār Kairo² I, 165). — 1b. v. 'A. b. 'A. ar-Rāzī AS 2097. — 2. *Minhāq al-qāsiqīn* v. b. al-Ğauzī (s. S. 500) noch Čorlu 298, Fātih 2872, Dam. Z. 51 ('Um. 64, 54), zweiter Auszug v. A. b. M. b. Qudāma al-Maqdīsī (st. 742/1341) Kairo² I, 356, gedr. Dimašq I 347; anon. Auszüge Brill—H.² 1056. — 7. anon. noch Vat. V. 1108, Pet. AMK 921, *Bugyat al-qāsiqīn* gedr. K. 1329 (mit *Munqid* und *al-Mađnūn* am Rde), *Irṣād al-āmma fīmā ḡā'a bihi 'l-Qor'ān was-sunna*, Tunis 1342. — 8. *al-Murṣid al-anīn ilā mau'iqat al-mu'minin* v. Ğamāladdīn M. b. M. Sa'īd b. Q. b.

Şālih al-Qāsimī ad-Dimašqī, verf. 1322/3, 2 Bde, K. 1331, 1342, 1348, 1929. — 9. v. Saiyid A. Hān: a. *K. as-Sidq* Agra 1305; b. *K. al-Ḥaqīq* eb. 1305. — 10. *Rūh al-I.* v. M. b. 'A. al-Bilālī al-Āglūnī Heid. ZS VI, 226. — 11. *Talḥīṣ* v. a. 'l-Q. b. Yū. al-Hasānī Qilič 'A. 584. — 12. *Dakīrat al-muntahā fi 'ilm al-ḡaib wal-ḥaṭā'* v. Ğamāladdīn b. M. al-Ḥwārizmī, Kairo² I, 299. — 13. v. M. b. a. Bekr ar-Rāzī (II, 200), Berl. Fol. 3104. — 14. *'Amal al-'ilm* mit Cmt. v. Āḥmad M. Müsā al-Kašmīrī Peš. 944, 1945a = (?) *'Ilm al-'amal* Kairo² I, App. 46. — 15. *Safwat al-I.* v. Mahmūd 'A. Qurā'a al-Muḥāmī, K. 1935. — 16. *al-Maḥāggā al-baīḍā'* fī *iḥyā'* al-I. v. M. b. Murtadā Muhsin al-Kāšī (st. 1106/1694, II, 413), Kenturi No. 2765, Berl. Oct. 3026. — 17. *'Ain al-'ilm warā'in al-ḥilm fī t-tauḥid wal-ādāb ad-diniyya* (udT. *Zubdat al-fahm* Kairo² I, 333), v. M. b. 'Otmān al-Balhī (um 800/1397, II, 193), Paris 6721, Manch. 101 (verwechselt mit S. 362, 11, 3), Peš. 941/3, 1279, Aligarh 116, 10, Āṣaf. I, 376, 502, 555, 877, Rāmpūr I, 352, 222/5, s. H̄H IV, 282, No. 8440, nach Ind. Off. 680 gegen Stewart 139, ein selbständiges Werk, nach al-Qāri' al-Herewi's Cmt. aber ein Auszug aus der I. von einem indischen Gelehrten, nach dems. (s. H̄H VI, 159), *Dail tarīb al-ibāna*, Berl. 3604, v. 'Al. b. 'Ar. al-Madā'īnī, udT. *Manāhiq al-ārifin* Kairo² I, App. 49, Bank. XIII, 842/3, mit Cmt. v. al-Qāri' al-Herewi (II, 394), Faiz. 134, Kairo¹ II, 92, Dam. 'Um. 65, 33, Peš. 945b, Rāmpūr I, 347, 182/3, 2I, 324, Āṣaf. I, 129, 606, Bank. XIII, 844, hsg. v. Gottwaldt, Kasan 1856, Stambul 1292, Lahore 1309, mit pers. Interlinearvers. Bombay 1875, mit hindost. Cmt. *Bahr al-'ilm* v. M. Šāh Rāsapūrī, Lucknow 1302, mit pers. Üb. v. M. Rāfi'addīn, voll. 1186/1773, As. Soc. Beng. II, 503, mit türk. Üb. v. Ibr. Haqqī, Stambul 1886. — 18. *Iḥyā'* al-*Iḥyā'* v. Šamsaddīn M. b. 'A. al-Bālī (st. 1024/1615), Fātih 2604. — 19. Traditionsauszug *al-Muġni 'an ḥaml al-asfār fī taħriġ mā fī l-I. min al-āħbar* v. 'Abdarrahīm b. Hu. al-'Irāqī (st. 806/1404, II, 65), Esc.² 1466, Yeni 295/6, NO 1270/1, Dam. 'Um. 24, 34, Kairo² I, 150, Mōṣul 54, 100, Āṣaf. I, 674, 130, gedr. am Fuss der I. K. 1348. — 20. *Taħriġ* v. b. Haġgar al-Asqalānī (II, 67), Rāmpūr II, 198, 53. — 26. *Bidāyat al-hidāya* noch Manch. 419/21, Ind. Off. 1225, Ambr. B 19, iii (RSO IV, 99), Pet. AMK 924, AS 1677/80, gedr. noch Lucknow 1893, K. 1306, 1326, Bombay 1326. — Cmt. a. *al-Kifāya* v. 'Aq. b. A. al-Fākihi (st. 982/1574, II, 339), Bank. XIII, 850, Rāmpūr I, 362, 280, gedr. K. 1296. — b. v. M. Nūrī al-Baġawī K. 1306. — c. *Marāqī'l-ubūdiya* v. M. an-Nawawī al-Ğāwī al-Mekkī (II, 501), K. 1291, 1293, 1298, 1304, 1306, 1307, 1308, 1327, 1345. — d. anon. Auszug Br. Mus. Suppl. 127. — 27. *K. Mizān al-'amal* Madr. 59, Esc.¹ 133 (Casiri 1125) f. 88/105, Sarāi A. III, 1419, 37b/51a, gedr. K. 1327/8, über eine hebr. Üb. s. J.J. Günzburg, Zap. Inst. Vost. Ak. Nauk, VI, 141/68. — 28. *al-Qustās al-muṣtagīm*, polemischer Dialog mit einem Isma'īlit, eins seiner spätesten Werke, nach al-Muṣṭafā, aber vor al-Muṇqid verf. 1).

1) Ausser dem *K. al-Muṣtażhirī* (No. 23a) hatte er sich mit den Bāṭinīten noch in drei Schriften auseinandergesetzt: 1. *Huġġat al-ḥaqqa* nach einer Disputation in Bagdad; 2. *Miṣṣal al-ḥilaf* in Hamadan; 3. *K. ad-Darāq* in Tabellenform noch einer Disputation in Ṭōs (*Muṇqid*, 10).

(s. Goldziher, Vorl. Isl. 277, Streitschr. 27, n. 3), noch Manch. 271G, Qilič 'A. 1026, Selim Ağā, *Mağm.* 108₁₃, Āṣaf. I, 378₁₂, gedr. K. 1328, Cmt. v. M. Qādī b. Saiyid M. al-Lālazārī Tāhir, in Stambul um 1199/1785, Autograph, Bank. X, 498.

Zu S. 423

29. *Kīmīyā'* as-sā'ida noch AS 2023/5, Fātiḥ 2791/2800, Köpr. 769, NO 2532/8, Kairo² I, 350, Rāmpūr I, 362₂₂₈b, 364₂₅₈b, gedr. als No. 19 in *Mağmū'at Ras.* ed. Şabri, K. 1328, 1343 (mit der *R. al-Laduniya*), pers. Text noch Rieu 37/8, Browne, Cat. 154, N 2, Halet 190/3, Teh. II, 581/2, lith. Lucknow 1311/1894, türk. Üb. v. M. b. Muṣṭafā al-Wāni (st. 1000/1591) oder an-Nawāli, gedr. Stambul, s. Brussali M. Tāhir, 'Osm. Mü'ell. II, 48. Al. Gh. The Alchemy of Happiness, rendered into Engl. by Cl. Field (Wisdom of the East), London 1910, Das Elixier der Glückseligkeit aus pers. u. ar. Quellen in Auswahl übers. v. H. Ritter, Jena 1923. L. Čahār 'unwān. — 30. *at-Tibr al-masbūk fi naṣīhat al-mulūk* s. Goldziher, Streitschr. 97ff, das pers. Original in mehreren Stambuler Hdss. bei Horn, ZDMG 54, 314, No. 384, die ar. Üb. ebenda in ungezählten Hdss., ferner u. a. Berl. 5610/1, Qu. 423, Leipzig 395, Paris 2035₃ 2424₃₀ 5992, Cambr. 220, Ambr. C. 126, II, (RSO, VII, 600), Kairo² I, 278, Bat. Suppl. 129, Auszüge Br. Mus. Suppl. 700, ii, gedr. noch K. 1317, Teil 2 (s. Asīn, II, 251) udT *al-Faq̄ bain aṣ-ṣāliḥ waq̄air aṣ-ṣāliḥ*, ed. Sa'addin a. M. al-H. al-'Amili, *Loghāt al-Ārab* I, 69/73, nach einer Hds. der Columbiaun. R. Gottheil, JAOS 43, 85/9. Türk. Üb. Cambr. Suppl. 259. — 31. *Sirr al-ālamain wakaṣf mā fi d-dārain*, ein dem G. untergeschobenes Werk eines islamischen Neuplatonikers, in dem auch die Planetenverehrung der Harrānier eine Rolle spielt (s. Goldziher, Livre de M. b. Toumert, Alger 1903, Einl. 8, K. *Maṣāni an-Nafs*, 12 n. 2), noch Berl. Oct. 2049, Ind. Off. 1239/40, Manch. 429, Şehid 'A. 1217, Kairo² I, 316, Sbath 1312₂, Cat. Boustanly, 1936, 99, Buhār 118, Āṣaf. I, 370₂₅, gedr. Bombay 1314, K. 1327, Teherān o. J.; ein Teil davon ist K. *Taftīs arbāb an-nawāmīs* Berl. 4095, Ambr. C 61 (RSO VII, 72). Dass G. der Verf. sei, bestreit schon Šāh 'Abdal'azīz ad-Dihlawi in *Tuḥfa l-īnā'aṣariya* 87. — 32. *Aiyuha l-walad* u. a. noch Leipz. 878, vi, Paris 2405₉, 3973₁₀, 4932, Brill-H.¹ 493, 2558₂₁, Browne Cat. 282, X, 8, Pet. AMK 924, Bol. 242₂, 243₂₁ 244₂₁ 433₂, Rāmpūr I, 329₄₄₅, gedr. als No. 4 in *Mağmū'at* K. 1328, mit türk. Üb. v. M. Raśīd, Kāsān 1905, Stambul 1305, ed. and transl. by G. H. Scherer, Bairūt, 1933, s. M. b. Cheneb, Lettre sur l'éducation des enfants, trad. Rev. Afr. 45, 101/10. — Cmt.: a. v. H. b. 'Al. verf. 756/1355 noch Qilič 'A. 589, 590, Kairo² I, 321. — b. *Aiyuha l-āḥ* v. 'Ar. b. A. aṣ-Şabri¹) Kairo² I, 271. — c. v. 'Abdalwahhāb al-Āmidī, Stambul 1281. —

¹⁾ Dieser schrieb noch 1123/1711 *ar-Raṣād fi ḥarāk al-irṣād al-muḥtaṭawī* 'alā mā yaḡibū ṭiqāduhū min al-uṣūl ad-dinīya wamā yuḥtāq ilaihī min al-furū' al-āmaḍīya, Tūnis, Zait. IV, 128₂₀₇₂.

32a. *Al-Adab fi d-dīn* Kairo² I, 263, gedr. als No. 3 in *Mağm. Ras.* K. 1328. — 33. *Maṭārīq as-sālikin* noch Ambr. A 64, iv (RSO III, 577), Sarāī 1419₅, wohl gleich *Maṭārīq al-Quds womadārīq maṭrīfat an-nafs*, Welieddin 1814₁₀, Āṣaf. I, 388₂₀, Psychologie, nebst 2 Qaṣīden hsg. v. Muhyiaddin Şabri al-Kurdi, K. 1346, 1927, als *Mīrāq as-sālikin* Sarāī A. III, 1419_{522/59b}, gedr. zusammen mit 38, 47b (s. d.) s. *Loghāt al-Ārab* II, 107ff. — 34a. *Miskāt al-anwār wamīfāt al-anwār*, die extremste Darstellung seiner mystischen Lehre vom göttlichen Licht, mit Erklärung des Lichtverses (*Sūra* 24, 35) und der *Alif Hīgāb*-Traditionen in 3 *Fāṣl*, nach dem *Mihakk* verf., s. Gairdner, Isl. V, 121/53, Berl. 3207, Leid. 1988, Ind. Off. 613/4, 1237/8, Brill—H.² 1053, Ambr. A 64, v (RSO III, 578), Vat. V. Borg. 65, Manch. 71, i, Şehid 'A. P. 1377, Beşir Ağā 650, Sulaim. 734, Köpr. 860, 1603_{1032/1478}, AS 1711₁₃, 4801₁₁, Ğārullāh 1092₁₁, 2075, Welieddin 1829 (Bouyges, MFO VIII, 484), Kairo² I, 359, App. 18, Teh. II, 77, Rāmpūr I, 697, gedr. K. 1322, 1325 (in *Mağmū'at*) 1329, Halab 1922. — 34b. *Miskāt al-anwār* HH V, 558₁₂₀₈₆, eine trotz des gleichen Anfangs verschiedene Darstellung desselben Stoffes in gleicher Disposition, deren Echtheit HH bezweifelt; damit identifizierte Derenbourg Esc. ² 631₂₀ (*M. al-a. fi riyād al-azhār*), 1030₇. — 34c. *Miskāt al-anwār* *fi laṭā'if al-ākbār lit-taḥdīd ilā sunan as-sayyid al-muḥtār*, HH V, 557₁₂₀₈₄, ein Erbauungsbuch aus Qur'ān und Tradition, Berl. 8745, Brill—H.¹ 536, Alger 878₁₁, Bol. 110, Pet. AM 88, Buch. 5941, Kairo² I, 197. Nach Rosen, Not. somm. No. 88 werden al-Ġazzālī selbst und b. al-Ārabi darin zitiert; Fraehn wollte das Werk nach HH dem 'Alā'addin 'A. b. M. al-Misri (st. 877/1472) zuschreiben. Wo in den Catt. *M. al-A.* allein erscheint, wie Pet. AMK 941, Selim Ağā, *Mağm.* 1058, Āṣaf. I, 388_{14/5}, ist eine Identifikation vorläufig unmöglich. — 36. *Maḍhal as-sulūk ilā manāṣil al-mulūk* Br. Mus. Suppl. 1089, ii, Esc. 734, 763 (str. Cmt. usw.; Cas. 730 = Esc. ² 734, s. S. 433, 2, I), Sarāī 1419₃. — 38. *Mīnhāj al-ābidīn ilā ḡannat rabb al-ālamīn*, in 7 'Aqābāt eingeteilt, auch *al-Maḍnūn aṣ-ṣaḡīr* genannt (s. zu No. 16), als *Irṣād al-murīdīn ilā mīnhāj al-ābidīn*, Āṣaf. III, 188₁₅₀₉, angeblich sein letztes Werk, nach b. 'Arabi aber im *K. al-Musāmarāt* I, 158/9, von dem um 600/1203 in Ceuta lebenden Mystiker und Dichter a. 'I-H. 'A. al-Musaffir verfasst, ebenso wie das gleichfalls zuweilen dem G. zugeschriebene *K. an-Nuṣḥ wat-tanbīh* (s. HH VI, 211, 5, Massignon, *Tawāsīn* 182, n. 4, Essai 102, n. 2) noch Leipz. 162, Dresden 206, Upps. II, 160, Ind. Off. 1326, Manch. 99, Paris 4863, 6671, Bol. 241₂, Vat. V. 1384₇, 1374₃, 1401, Madr. 58, Tūnis, Zait. III, 173_{1584/2}, 183₁₅₈₃, AS 2114/6, 2118, Sarāī A. III, 1419_{159/37b}, Kairo¹ II, 138₂₁, 366, ¹VII, 116, Mōṣul 176₈, (wo *M. al-ā. fi laṭā'if al-ākbār*), Mešh. XI, 13₄₄, Āṣaf. I, 390₂₇ 161₂, Rāmpūr II, 697, Bank. XIII, 847, Peş. 1045, wohl auch Fāṣ, Qar. 1437₂, (wo *M. al-ārifīn*), gedr. noch K. 1288, 1306, 1313, 1316, 1322, 1327, 1342. — Auszüge: b. *Maqāṣid al-ābidīn* v. 'Abdalwahhāb aṣ-Šāfī (st. 973/1565, II, 335) Bank. XIII, 848, dazu Gl. v. Muṣṭafā Bekri Berl. 3268. — c. *al-Mudākara ma'a 'I-iḥwān* v. 'Al. al-Haddādī (st. 1132/1720, II, 408) Buhār 130, gedr. K. 1319. — d. v. Ilyās b. 'Al. Berl. Oct. 2309. —

e. *Tanbih al-ğāfiñ* v. A. b. Zainī Dahlan (st. 1303/1886, II, 500) K. 1298. — Pers. Paraphrase v. Yū. Bedh (?) aus Irič (st. 834/1430), Bibl. DMG 49, Br. Mus. III, 107, Ind. Off. Éthé 1865/6, As. Soc. Beng. 1165, II, 404, 1. — 39. *fī'l-İbādāt* noch Princ. 296b. — 40. *fī Bayān ilm al-ladunī* oder *ar-R. al-ladunīya* noch Esc.² 763,4, ed. Muhyiaddin aş-Sabri, K. 1328.

Zu S. 424

42. *al-Kaṣf wat-tabyīn fī ḡurūr al-ḥalq aḡma'* in noch Vat. V. 1143,8; Kairo² I, 348, Rāmpūr I, 362,278 gedr. am Rde v. aş-Şā'rāni's *Tanbih al-muğtarrīn*, K. 1315. — 43. *K. al-Hikma fī'l-maḥlūqāt*, gedr. K. 1321, 1905, 1908, vgl. Yahuda, *al-Hidāya* des Bachya, Leiden 1912, S. 63ff. — 47. *R. aṭ-ṭair* (Vorbild v. 'Aṭṭār's *Mantiq aṭ-ṭair*) noch Tüb. 89,12, 'Āśir I, 451,42/46, Baitūt 410,9, s. *Maṣrīq VI*, 918ff, Āṣaf II, 1718,12,6 gedr. in *Mağmū'a*, K. 1328, No. 21, S. 536/44. — Eine pers. Üb. seinem Bruder A. zugeschrieben, Hamid. 1447,20, As. Soc. Beng. Suppl. 875,10. — 47a. *al-Aurād wal-adkār* (echt?), Pet. AMK 922, gedr. in *Mağmū'a* Bombay 1891. — 47b. *Raud aṭ-ṭalibin wa'umdat as-sālikin*, Kairo² I, 314, zusammen mit No. 33 u. 38 in *Farā'id al-laṭā'ilī min rasā'il al-Ğ. K.* 1925. — 47c. *al-Bahgā as-saniya fī ṣarḥ da'wat al-Ğalgalūtiya* (s. S. 75) in *Mağmū'a laṭīf*, lith. K. 1863. — 47d. *Mawā'iz*, Brief an A. b. Salāma an-Nahralki, Brill—H.¹ 502, 2982,4. — 47e. *R. fī qaulihī ș̄l'm afḍalū 'l-mu'minīn imānan aksanu-hum ğulqan* Dam. Z. 51, 21,4. — 47f. *Irādāt al-ibād* Dam. Z. 51 ('Um. 65) 34. — 47g. *Naṣīḥat al-Ğ. Mōṣul* 124,49. — 47h. *Hudāirat al-quds* eb. 157, 120,4. — 47i. *al-Fikr fī kaifiyat ḥalq allāh* eb. 5,47. — 47k. *Dikr al-mawt* (apokryph), Pet. AMK 930. — 47l. *al-Kaṣf al-yaqīn*, gedr. am Rde v. aş-Şā'rāni's *K. al-Muğtarrīn*, K. 1321. — 47m. *Naṣīḥat al-insān min 'adāb allāh ma'a ba'd rasā'il K.* (Makt. al-'Arab, 1920, 69, No. 551). — 47n. *al-Futūh ar-rabbānī fī naṣīḥ ar-rūh al-insānī* AS 2245,6. — 47o. *Maṭrīfat 'unwān an-nafs*, Manch. 71C, Mōṣul 88,28. — 47p. *Takqīq ru'yat al-bārī fī'l-manām* Kairo² I, 183, Peş. 639,9; Rāmpūr I, 301,155; Bombay o. J. — 47q. *Ṣarḥ asmā' allāh al-ḥusnā* Peş. 997. — 47r. *R. al-Iṣtidrāğ* Āṣaf. I, 366,8. — 47s. *Qaṣīdat iṣtaddī* eb. 378,26. — 47t. *R. fī taḥqīq kalimat at-tauḥīd* Peş. 1773,4. — 47u. *Mau'iqat murid* Āṣaf. I, 392,12. — 47v. *Naṣīḥat at-tilmīd* eb. 392,19; Tūnis, Zait. III, 234,1699,2. — 47w. *al-Ḥisn al-ḥaṣīn* Kairo² I, 290, 345. — 47x. *al-Kaukab al-mutala'li* *ṣarḥ Qaṣīdat al-Ğ. v. Ābdalgānī an-Nābulusī* (II, 345), Kairo² I, 350. — 47y. *Ṣarḥ manṣūmat 'Alī b. a. Ṭalīb* Āṣaf. III, 20,26. — 47z. *R. fī bayān ar-rūh* Rāmpūr I, 339,132. — 47aa. *R. fī 's-sulūk* eb. 341,143. — 47bb. *Kaif al-asrār fī sadā'il al-āmāl* Kairo² I, 347. — 47cc. *Hulāṣat at-taṣānīf* K. 1327. — 47dd. *'Uddat al-ibād ila 'l-ma'ād* Köpr. 1601,88a/88b. — 47ee. *R. al-āngār* eb. 85b/88b. — 47ff. Brief an al-Hakkāri (u. S. 434,8), 'Um. 3750.

III. Fiqh. 48. *K. al-Basīt fī'l-furū'* noch Sulaim. 629, Qiliç 'A. 327, Dam. 'Um. 44,174/7. — 49. *K. al-Wasiṭ al-muḥīt bi'aqṭar al-basīt* noch Sulaim. 629, Dam. 'Um. 43,124/31; Kairo² I, 546. — Commentare: a. *Ṣarḥ muṣkil al-W.* v. Taqiaddin 'Otman b. 'Ar. b. aş-Şalāh (st. 643/1245), noch Kairo²

I, 539, Dam. 'Um. 43,133/4. — b. *Munṭaqā 'l-ğāyāt fī muṣkilāt al-W.* v. Ḥamza b. Yū. al-Hamawi at-Tanūhī (st. 670/1271), Kairo² I, 540. — d. *al-Baḥr al-muḥīt* v. A. b. M. al-Qamūlī (st. 727/1327, II, 86), noch Sulaim. 516, Auszug v. Verf. Ġawāhir al-baḥr Kairo² I, 508. — e. v. Ġamāladdīn M. b. A. b. a. Skyl(?) as-Siġāzī, Auszug v. Rašīdaddīn a. Bekr b. A. b. 'Ar. al-Aksīhi(?) as-Siġāzī Ambr. B 114 (RSO IV, 1043). — f. *Idāh al-aḡālīt al-maḡūda fil-W.* v. Ibr. b. 'Al. al-Hamdānī b. a. 'd-Dam (st. 642/1244, s. S. 588), Kairo² I, 540. — Auszüge: a. *al-Ğāya al-quṣwā* v. al-Baīdāwī (s. S. 738), noch Brill—H.¹ 442, 287I, Kairo² III, 246, 2I, 526, Dam. 'Um. 48,312. — Cmt. a. v. 'Al. b. M. al-Fargānī (st. 743/1342, II, 198)? Paris 1024. — b. v. Burhānaddīn Ibr. b. 'Ar. al-'Umairī Selim Āğā 268. — c. v. Badraddīn M. al-Yamānī Āṣaf. II, 1156,38. — d. anon. Mōṣul 198,160. — 50. *K. al-Waġīz*, gedr. noch K. 1316/7, 2 Bde. — Cmt.: b. *Faṭḥ al-azīz* v. 'Abdalkarīm ar-Rāfi'i al-Qazwīnī (st. 623/1226, s. S. 678) noch Paris 986/9, Br. Mus. Or. 5971 (DL 30), Cambr. Suppl. 1353, Kairo² I, 528, 546, Dam. 'Um. 43,135/60, Meşh. V, 91,291/5, Teh. Sip. I, 482/4, Rāmpūr I, 212,297; dazu *al-Miṣbāh al-munir fī ḡarib aṣ-ṣarḥ al-kabīr* v. A. b. M. al-Faiyūmī (st. nach 770/1368, s. II, 25). — Auszug v. a. Bekr b. Bahram al-Anṣārī (um 889/1484), Paris 1032. — Traditionsauszug *at-Taḥīṭ al-habīr fi taḥrīq ahādīt ar-Rāfi'i fi 'ṣ-ṣarḥ al-kabīr* v. b. Haġār al-'Asqalānī (st. 852/1449, II, 68), noch Leipzig. 376, Br. Mus. Or. 6275 (DL 30), Kairo² I, 98, Fās, Qur. 571, Rāmpūr I, 70,60, gedr. Dehli 1307. — b. *Hulāṣat al-badr al-munir fi taḥrīq al-ahādīt wal-wāqī'a fi 'ṣ-ṣarḥ al-kabīr* v. 'O. b. 'A. b. al-Mulaqqīn (st. 804/1401, II, 92), Kairo² I, 114. — bb. *aṣ-ṣarḥ aṣ-ṣaġīr* von dems. noch Dam. 'Um. 44,161/71. — c. *Raudat aṭ-ṭalibin* v. an-Nawawī (s. S. 680), noch Brill—H.² 876, Yeni II, 108/9, Dam. 'Um. 45,207/30, Kairo² I, 518, Meşh. V, 64,210/1, gedr. Dehli, 1307, vgl. Heffening, Isl. XXII, 175. — Glossen: a. *al-Muhibbāt* v. Ġamāladdīn al-Asnawī (st. 772/1370, II, 90), noch Leipzig. 379, Tüb. 120, Br. Mus. Or. 6484 (DL 30), Kairo² III, 328, 2I, 542, Dam. 'Um. 51,338/91. — Auszüge: 1. v. al-'Irāqī (st. 806/1403), Dam. 'Um. 51,339/3. — 2. *Muḥtaṣar muhibbāt al-Muhibbāt* v. 'O. b. M. al-Yamānī, Schüler des Ism. b. a. Bekr b. al-Muqrī (st. 837/1433, II, 190), Mōṣul 113,205. — Kritiken: 1. *Ta'qqubāt* v. A. b. 'Imād b. Yū. al-Aqfahsī (st. 808/1405, II, 93), noch Dam. 'Um. 51,334/6. — 2. *al-Muhibbāt biradd al-Muhibbāt* v. 'O. b. Raslān al-Bulqīnī (st. 805/1403, II, 93), Kairo² I, 540. — β. *Ḩādim ar-Rāfi'i war-Rauda* v. M. b. Bahādur az-Zarkāshī (st. 794/1393, II, 91), noch Hamb. 67, Gotha 982, Br. Mus. Or. 6718 (DL 23), Bodl. I, 206 (s. II, 572), Fir. Ricc. 8, Dam. 'Um. 51,408/13. — γ. *at-Tawassuṭ wal-faṭḥ bain ar-Rauda wa-ṣarḥ* v. Šihābaddīn 'A. b. Ḥamdān al-Adra'i (st. 783/1381), HH III, 508,27, Dam. 'Um. 50,358. — d. v. 'A. b. al-Bahā' al-Baghdādī Dam. 'Um. 44,172/3. — e. *Mawāhib al-azīz* v. 'A. b. Faḍlallāh b. M. al-Mar'ašī (st. 1134/1721), AS 998. — Zusätze zum *K. al-Waġīz* udT. *at-Tađnīb fī'l-furū'* v. 'Abdalkarīm b. M. ar-Rāfi'i (st. 623/

1226, S. 678), HH II, 272,2784, Dam. 'Um. 50,363. — Auszug *Muḥtaṣar ar-Rauḍa* v. Naġmaddin 'Ar. b. Yū. al-İsfahānī (st. 751/1350, HH III, 508), Dam. 'Um. 46,233/5. — 51. *K. al-Muṣṭafā min 'ilm al-uṣūl* noch Berl. Qu. 1197, Rabat 128, Fās, Qar. 1379, 1403, Sulaim. 609, Mōṣul 64,128, 113,206, Āṣaf. I, 102,64, gedr. Būlāq 1322, 2Bde (mit *Fawātiḥ ar-rahāmūt* v. al-Anṣārī am Rde); verf. nach der Rückkehr von der Ṣūfiwanderung, als er sich für kurze Zeit dazu verstand, wieder öffentlich zu lehren (s. Goldziher, Streitschr. 27, n. 3); Cmt. v. an-Nasāfi, voll. 665/1266, Berl. Qu. 1198. Darin zitiert er I, 175,8 sein *Tahdīb al-uṣūl*.

Zu S. 425

52. *K. al-Manhūl fi 'l-uṣūl* noch zu Lebzeiten seines Lehrers, des Imām al-Haramain verf. (s. Subki, *Tab.* IV, 116,8, Murtadā I, 42,1, Macdonald, JAOS XX, 106) oder von einem seiner Schüler nach seinen Vorträgen herausgegeben, noch Mešh. VI, 27,90, Bank. Hdl. 708; nach b. Ḥaḡar al-Haitami bei Hidāyat ḥu. zu Būhār 156 wäre das Werk, das den a. Ḥanifa fortwährend angreift, nicht von dem Ḥuḡġat al-islām, sondern von einem Mu'taziliten Maḥmūd al-Gazzālī verfasst; eine ḥanafitische Gegenschrift v. al-Kerderī s. S. 654,39. — 53. (*Bayān*) *Gāyat al-ḡaur fi masā'il (dirāyat)* *ad-daur*, über *Daur at-ṭalāq*, die Gültigkeit einer bedingten Ṭalāqerklärung, 484/1091 nach seiner Ankunft in Bağdād verf., später neubearbeitet (s. Goldziher, Streitschr. 79, n. 4), noch Hamb. 59. — 53a. *Hūlaṣat al-muḥtaṣar fī l-fiqh as-Ṣāfi* (s. Subki, IV, 116,8), Sulaim. 442. — 53b. *al-Farā'id al-wasiṭa* Mōṣul 113,1973. — 53c. *Haqīqat al-qaulain* (Subki a. a. O. 9: *Bayān al-qaulain li-ṣ-Ṣāfi*), Verteidigung des Š., Yeni 865, f. 775a—98a (Spies, BAL 21, ähnlich Berl. 4859). — 53d. *Bahr al-‘ulūm al-munazzam fi madhab al-imām al-‘azam* Sbath 384. — 53e. *al-Maqṣad al-aqṣā* Āṣaf. I, 390,14,14. — 53f. *Ṣifā' al-ḡātil fī l-qiyās wa-ta'īl (fi masā'il at-ta'īl)*, Subki, *Tab.* IV, 116,8 zitiert Murtadā I, 3pu, 42,3, Ambr. A 78 (RSO III, 99), s. Goldziher, Streitschr. 29, der die LA *al-‘alīl* vorzieht. — 53g. *Aṣrār al-ḥaqq*, K. o. J. (Sarkis 1410, Rāmpur II, 384).

IV. Philosophie und Encyklopädie. 54. *K. al-Ma'arif al-‘aqlīya wa (lubāb) al-ḥikma (ḥikam) al-ilāhiyya* noch Ambr. A. 64, iv (RSO III, 578), Mešh. I, 78,248. Dies Werk ging in Spanien ebenso wie No. 16 und *Masā'il maġmū'a* falschlich udT *K. al-Mađnūn*, s. b. Tufail, *Hayy b. Yaqṣān* K. 8, 6, Gauthier 14,4ff. — 55. *Tahāfut al-falāsifa*, unmittelbar nach 56 verf., noch Gotha 1164 (wo andre Hdss. aufgezählt), Paris 6540, 6630, Vat. V. 1291, Pet. AM Buch. 305, 674, gedr. noch Bombay 1304; K. 1319 1321, s. Kračkovsky, Dokl. Ak. Nauk, 1925, S. 72ff. Carra de Vaux, La Destruction des philosophes, trad. Muséon, XVIII, Asín Palacios, Le sens du mot *tahāfut* (= précipitation irréfléchie) dans les œuvres d'El Gh. et d'Averroës, Rev. Afr. L (1906), 185/203. Algazel, T. al-f. Texte ar. accompagné d'un sommaire latin et d'index par A. Bouyges, Bibl. ar. schol.

Zu S. 425, 426. 9. Kap. Die Dogmatik. 5. al-Ġazzālī 755

II) Beyrouth 1927. — 56. *Maqāṣid al-falāsifa*, Darstellung der neuplatonisch-aristotelischen Philosophie, verf. 488/1095, noch Br. Mus. Suppl. 724, Or. 6498 (DL 9), Vat. V. 357,2, K. 1331. Algazel's Metaphysics, a medieval Translation, ed. by J. F. Muckle, Toronto 1933 (s. D. B. Macdonald, Isis, XXV, 1, 1936, 9/15, Sarton, Hist. II, 171, 877, Bouyges, MFO VII, 398ff, 404ff). Streiche Cmt. usw. s. II, 216,10. — 57. *al-Munqid min ad-ḍalāl* noch Wien 1894, Manch. 71H, Brill—H. 1 494, 2963, Ambr. A 64, iii (RSO III, 577), Bol. 141,5, AS 2106/7, 4801, Welieddin 1829, Peš. 796,7. Āṣaf. I, 396,21,71, gedr. noch Stambul 1286, 1289, K. 1309 (zusammen mit No. 11, und *al-Mađnūn aṣ-ṣagīr*), am Rde v. al-Ġilānī, *al-Insān al-kāmil* K. 1328, in *Maġmū'a*, Alexandria o.J. (BDMG), Damaskus 1934, mit hindostani Üb. Amritsar 1306, türk. Üb. v. M. Sa'īd i Dīhnī (Brussali M. Tāhir, I, 312), Stambul 1286, franz. v. Barbier de Meynard, JA, sér. VII, t. IX (1873), 1/93. Al—Gh. Confessions, transl. for the first time by Cl. Field, (Wisdom of the East), London 1909. — 58. *al-Mađnūn bihī 'an ḡair ahlīh'*, I. Leid. 1984/5, noch Ambr. A 64, vii (RSO III, 578), Manch. 71M, AS 2246,5, (EI I, 157), Qilič 'A. 1026,8, Welieddin 1829, Kairo² I, 359, Jer. Ḥal. 77, 2,2, Āṣaf. I, 388,12,23, gedr. noch am Rde v. al-Ġilānī, *al-Insān al-kāmil*, K. 1328. Cmt. v. 'Ubaidallāh b. 'Abdalmaġid al-'Ubādī (st. 749/1348, II, 239), K. 1913. — 59. *Fātiḥat al-‘ulūm* noch Qilič 'A. 1026,8, Fātiḥ 2860, Kairo² I, App. 45, Ḥalab, RAAD VIII, 371,35, Peš. 439,8, ed. M. Badr an-Na'sāni, K. 1322, 1329, s. Asín Palacios, Compendio musulmán de la pedagogía, el Libro de la introducción a las ciencias de al-G., Universidad, Zaragoza, 1924. — 61. *Mukāṣafat al-qulūb al-muqarribā ilā i'lām al-ḡuyūb*, Berl. 8836, gedr. noch K. 1306, 1323, 1327, Auszug Būlāq 1300. — 62. *Mīyār al-‘ilm fi fann al-manṭiq* noch Bat. Suppl. 591, ed. Šabrī al-Kurdī K. 1329, 1927. — 64. *al-Āgwība al-Ġazzālīya* Serāī A III, 1419,630/684. — Auszug aus 62. und aus 64a. *Miḥakk an-naẓar fī l-manṭiq* K. al-Muṣṭafā I, 10/55, s. Goldziher Streitschr. 27, n. 3, Kairo¹ VII, 700, hsg. v. Badraddīn a. Firās an-Na'sāni al-Ḥalabī u. Muṣṭafā al-Qabbānī ad-Dimāṣqī, K. o. J. — 64b. *al-Ḥikma al-maṣriqīya* K. (Makt. al-‘Arab, 1923, Muļhaq, 17, No. 11). — 64c. *al-Ġawābīr wal-anwār wama'dīn al-ḥikam wal-asmār* Madr. 153,3. — 64d. R. al-Ḥudūd, (HH III, 390), Alger 939,2, Qilič 'A. 1326. — 64e. *Gāyat al-‘ulūm wa-asmārīha* (a. *al-mawāhibī*), Erkenntnistheorie, Berl. Oct. 1491, AS 2244,4. — 64f. R. dar Bayāni i'tiqādi sunnatī ḡamā'a AS 2052,123a/130b.

Zu S. 426

V. Geheimwissenschaften. 66. *Maqālāt al-fāus* noch Rāġib 963 (Isīca IV, 548). — 67. *Hālam al-Ġ. oder Waqf Zuhāl* oder *ad-Durr al-manṣūm* noch Berl. 4110, udT *as-Sirr al-maṣūn al-muṣtanbāt min k. allāh al-maknūn* Paris 2741,2, Vat. V. 938,5, Kairo² I, 316. — 67a. *at-Tahbīr fi 'ilm at-ta'bir*

1) An der Echtheit zweifelt Zekī Mu'bārak, *Aḥlāq* 120, wohl ohne zureichenden Grund.

Qiliç 'A. 1326₁₃. — 67b. *Muhtasar fi tarkib al-kurūf al-mārūf bis-Simiyā watartibhā 'ala 'l-asmā' wal-afṣāk wal-kawākhīb wal-am'lāk wal-burūq* Ambr. A 75, xv (RSO III, 586). — 67c. *ad-Dahab al-ibrīz fi asrār hawāfi k. allāh al-ṭāsiṣ*, H.H. III, 336, No. 5829, Vat. V. 1140₂. — 76d. *Šāfiyat al-yaqīn* Kairo² I, 320. — 67e. *Fawḍid wa'adwiya* eb. 339. — 67f. R. *fi's-ṣun'a* Əṣaf. II, 1414₃₀₄, (wohl alle Pseudepigrapha).

VI. Gedichte. 69. *Qaṣida* zu Ermahnung und Tröstung seiner Schüler, kurz vor seinem Tode gedichtet, noch Leipz. 889, Kairo, Taṣ. 253, 121, hsg. v. J. Pedersen, MO XXV, 230/49, mit Cmt. v. an-Nābulusī (st. 1143/1731, II, 345), voll. den 24. Šā'bān 1094/14. 8. 1695, ZDMG XI, 665, No. 37; Fälschung u. zw. nach b. 'Arabi, *Muḥādarāt al-abrār* I, 125ff v. a. 'l-H. al-Muṣaffir as-Sabti (s. S. 751₃₈), nach b. a. Uṣ. II, 173 v. as-Suhrawardi. — 70. *Qaṣida munfarīqā*, ähnlich der at-Tauzaris (S. 473), Gotha 2219, f. 3b, 2242, Paris 3198₃, 4530, Bodl. I, 155₅, II, 570, Sbath 1161₃. — 71. Rom, Ang. 7 (Cat. 66) wird ihm auch eine Josephslegende zugeschrieben. — 72. Briefe AS 4821₄₉₂/46b. 4301, 4792₆₉₂b/726b, (s. 47ff.).

6. Sein Bruder Sihābaddin A. b. M. al-Gazzālī, starb 517/1123.

Subki, Tab. IV, 54, b. Qādi Şuhba, Wüst. Ac. 20, 4, b. al-'Imād, ȘD IV, 60. 1. K. *at-Taqrīd fi kalimat at-tauḥīd* (= 5?) noch Paris 1248₂, Ind. Off. 1241, Brill—H.I. 522, 21148₁₉, Vat. V. 1253₁, (in der Einleitung seinem Bruder M. zugeschrieben wie in Berl. 2389, Ind. Off. 694v), Esc.² 762₁₁, 1566₁₁, AS 4868, Fatiḥ 5389, Selim Ağā 606₇, 'Āšir II, 432_{18a/24b}, Kairo² I, 167, Dam. Z. 51, 35₁₁, Bank. XIII, 959, Rämpür I, 331₅₈, Əṣaf. I, 362_{22/3}, gedr. Stambul 1285. — 3. (=?) K. *fi ṣiq (sol) al-faqr* Bank. XV, 959. vi, ist unecht, s. Massignon, Textes 356. — 4. *Bawāriq al-ilmā' ilī* noch Landb.—Br. 421, Nafiz 390, Kairo² I, 274, gedr. zusammen mit M. b. A. at-Tūnisī b. Zaġdūn (II, 253) *Farāḥ al-asmā'*, Lucknow 1317. — 6. *ad-Daḥira li'l-hāl al-baṣṭra* noch Fīs, Qur. 1452, 1. — 8. *Sirr al-asrār fi kaṣf al-anwār* Vat. V. 1470₁₁, Esc.² 763₁₉, Kairo² I, 316. — 9. R. *'ainīya*, Predigten und Sprüche, Teh. II, 655. — 10. *Lata'if al-fikar* Berl. Oct. 3707. — 11. *Nashīq al-ḥalwa wa-lawā'iḥ al-ḡalwa* Kairo² I, 368. — 12. In Vat. V. 299₂, wird ihm ein *Muhtasar as-Salwa fi'l-ḥalwa* zugeschrieben, wohl = *as-Salwa fi ḥarā'iḥ al-ḥalwa*, Bol. 250, 1, (wo al-Muwaffaq b. al-Maġd al-Ḥaṣṣī, s. S. 773, 11, als Verf. genannt ist). — 13. Pers. Briefe an 'Ain al-Quḍāt 'Al. al-Hamadānī (s. S. 674, 18) Halle, BDMG 68, Paris, Suppl. pers. 483, Br. Mus. pers. I, 411/2, Ind. Off. Éthé, 1793, Wellreddin 819, an den Sultan Sanğar, Hamid. II, 205. — 14. *Baḥr al-ḥaqīqa* Paris, Suppl. pers. 1337, f. 123/59. — 15. *'Aqīya* eb. 185, f. 102, 147/75. — 16. *Sawāniḥ*, pers. subtile Liebespsychologie, die eine grosse Wirkung ausgeübt hat, As. Soc. Beng. Ivanow 406, Bodl. 1267₁₂, AS 4821, Köpr. 1589, anon. Cmt. u. Versifizierung NO 2647 (s. Ritter, Isl. XXI, 94). — Arab. Üb. v. 'Ain al-Quḍāt al-Hamadānī Paris, anc. f. pers. B, 38, s. Massignon, Textes 95, 256.